Nordstadt-Zeitung

Bitte nehmen Sie an der Bürgerumfrage "Nordstadt 2031" in der Heftmitte teil!

Ausgabe Nr. 96
Juni 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Passend zum Sommer und zum Mäh-Lärm von allen Seiten haben wir einen netten Spruch gefunden:

An alle Gartenbesitzer

Unkraut jäten und Rasen mähen
verstößt gegen die Berufsehre
von Kaninchen, Schafen und Pferden.
Verpasst Ihnen
demnächst
ein Kaninchen
schafsäugig
einen Pferdekuss,
bitte keine Beschwerden.

(© Hans-Peter Kraus)

/Bild: kropekk_pl)

Einen traumhaften Sommer
und bleiben Sie gesund ☺
wünschen Ihnen **Ihre Redakteurinnen**

Aus dem Inhalt:

	Seite
Bürgerverein + Aktuelles	3 ff
Rubrik Gesundheitstipp	4
Anzeigen + Bekanntmachungen	5
Schulen	6 ff
Mika	11
Mikado	12
Kirchengemeinde	13 f
Rubrik Aus dem Polizeibericht	15
Beitrittserklärung Bürgerverein	18
Umfrage Nordstadt 2031	19 - 22
Kinderseite	23
NCO-Club + -Hort	24 ff
FächerResidenz	28 ff
Hardtwaldzentrum	32 f
Sport, Vereine	36 ff
Kontaktadressen Sport-Vereine	38
Wichtige Telefonnummern + Adressen	39

Redakt. Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Abdruck von Terminen und Kontaktdaten ohne Gewähr.

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Nordstadt e.V.
Redaktion: Barbara Maidel-Türk (v. i. S. d. P.), Christiane Klafsky-Harms, Ilse Roth, Birgit Thümmel, Michael Wibel
Kinderseite: Kinder des Schülerhorts Rhode-Island-Allee
Herstellung: Druckservice Stephany, Lindenstr. 20, 76327 Pfinztal **Auflage**: 4000 Stück
Kontaktadresse und Anzeigenannahme: Barbara Maidel-Türk, Kentuckyallee 15, 76149 Karlsruhe, Tel. 75 22 98, E-Mail: Nordstadt_Zeitung@gmx.de
Annahmeschluss f. Artikel + Anzeigen: **Mo, 16. August 2021, Erscheinen** in **KW 37/38 2021**

Wer steckt eigentlich hinter den Namensgebern unserer Hardtwaldsiedlungsstrassen?
(4) Gustav Binz (1849 - 1937)

Gustav Binz wurde als Sohn eines Küfermeisters in Mahlberg/Ortenaukreis geboren und wuchs im kleinbürgerlichen Mittelstandsmilieu auf. 1869 legte er in Freiburg als Klassenbester sein Abitur ab.

Danach studierte er Jura in Freiburg und Heidelberg. Nach dem zweiten Staatsexamen entschied er sich aufgrund der Erfahrungen im staatl. Vorbereitungsdienst als freier Rechtsanwalt tätig zu werden. 1876 promovierte er in Heidelberg und eröffnete 1877 seine eigene Anwaltskanzlei in Karlsruhe, die er bis zu seiner Pensionierung 1917 leitete. 24 Jahre engagierte er sich im Vorstand der Anwaltskammer, davon 10 Jahre als Vorsitzender.

Bereits 1977 trat Binz der Nationalliberalen Partei bei. Für die wurde er 1894 in den Bürgerausschuss und 1896 in den Stadtrat Karlsruhe gewählt, dem er ununterbrochen bis 1919 angehörte. Als Stadtrat war er u. a. Mitglied der Schulkommission, der Rheinhafen-Kommission und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Waisenhauses. Von 1897 - 1908 gehörte er als Abgeordneter zunächst für die Stadt Durlach, später für die Stadt Karlsruhe dem Badischen Landtag an, davon 1903 - 1905 als Fraktionsvorsitzender seiner Partei.

Auch im Vereins- und Wirtschaftsleben der Stadt war er aktiv: als Vorsitzender der Liederhalle, Mitglied des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Mitinitiator und Leiter des Karlsruher Jugendbildungsvereins und stellv. Vorsitzender des Jung-Deutschland-Bundes Baden. Zeitweilig gehörte er dem Aufsichtsrat der Brauereien Schrempp und Sinner AG an. Über 30 Jahre war er zudem Mitglied bzw. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Privatsparkasse Karlsruhe.

Für sein vielfältiges Wirken wurde Binz 1902 mit dem Orden vom Zähringer Löwen, seit 1906 mit Eichenlaub, geehrt. 1917 wurde er von Großherzog Friedrich II. zum Geheimen Hofrat ernannt.

Er verstarb 1937 hochbetagt in Achern. (*BMT)*

Quellen: https://stadtlexikon.karlsruhe.de/index.php/De:Lexikon:bio-0916¸ https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Binz_(Politiker)

Bürgerverein Nordstadt e. V.

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE73 6605 0101 0010 3085 00

Kontakt: Marcus Dischinger, Kanalweg 105, 76149 Karlsruhe
E-Mail: Marcus.Dischinger@bv-nordstadt.de oder **dischinger@gmx.de**
Tel. 0179 524 16 50 **Internet: www.bv-nordstadt.de**

Liebe Nordstädter:innen,
seit nun 15 Monaten bestimmt die Pandemie das Leben und alle sind dessen müde – das kann man ungeachtet der unterschiedlichen Haltungen, die man zu der einen oder anderen Maßnahme gegen die Pandemie haben kann, wohl sagen. Diese unterschiedlichen Haltungen sind – zu beobachten im eigenen Umfeld – inzwischen aber auch eine Herausforderung im zwischenmenschlichen Bereich. Sind Gespräche nicht mehr möglich, droht eine Spaltung der Gesellschaft, die nachhaltig Schäden hinterlassen könnte. Das wäre fatal. Deshalb: Bleiben wir mit ALLEN und UNTEREINANDER im Gespräch.

Radwegeausbau in der Nordstadt

Foto: Ch. Büttner

Es gibt neben der Pandemie andere Themen – positive Themen. Mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit für alle Verkehrsteilnehmenden verspricht der neue Radfahrstreifen, den das Tiefbauamt auf der Ostseite der Erzberger-straße in den kommenden Wochen und Monaten abschnittsweise markieren wird. Ein Parken für Fahrzeuge am Fahrbahnrand zwischen der Michiganstraße und der Straße Am Wald wird dann nicht mehr möglich sein. Also dort, wo in vielen Fällen auch Transporter zum Mieten, Hänger mit Werbung oder ähnliche Gefährte abgestellt werden. Im Herbst dieses Jahres sollen die Arbeiten laut Stadtverwaltung abgeschlossen sein. Wir vom Vorstand des Bürgervereins wussten zwar schon länger von dieser Maßnahme, konnten diese aber nicht öffentlich kommunizieren, weil der Beschluss dafür in nichtöffentlicher Sitzung des Planungsausschusses gefallen ist. Ein öffentlicher Beschluss im Gemeinderat war dafür nicht notwendig – hat uns aber in der Kommunikation gleichzeitig die Hände gebunden. Deshalb kommt die Umsetzung jetzt plötzlich. Wir begrüßen den Ausbau des Radwegs, weil er die Nordstadt wieder ein Stück attraktiver für nichtmotorisierten Verkehr macht. Ganz egal, wie man das nun findet: Die Zukunft in Stadtteilen wie der Nordstadt – verkehrswissenschaftlichen Erkenntnissen folgend – gehört den Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Sie verbrauchen weniger Fläche und schaffen es, sich von A nach B ohne Emissionen zu bewegen.

Situation C- Areal
Wir haben uns gemeinsam mit dem Stadtjugendausschuss e. V. mit mehreren Briefen an verschiedene Ämter der Stadtverwaltung gewandt, um auf die schwierige Müll- und Verwahrlosungssituation aufmerksam zu machen. Die Antworten waren zum Teil lapidar und umfassten beispielsweise zwei Zeilen. Die Ämter erklärten sich jedenfalls teilweise für nicht zuständig – auch ein Umgang. Wir haben nun vor, uns an den Besitzer des Geländes zu wenden, der für das Gelände im Umkehrschluss verantwortlich zeichnet. Um die Situation zu beenden, dass Transporter und Lieferwagen am Abend und in den Nachtstunden das Gelände des NCO-Clubs mit dem Schülerhort für Ältere belagern, überlegen wir eine Zufahrtssperre zu errichten. Dazu sind wir in Abstimmungsgesprächen.

Nordstadt 2031
Mit dieser Ausgabe gibt der Bürgerverein aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens im Jahr 2021 offiziell den Startschuss für den Zukunftsprozess „Nordstadt 2031“.

Wir haben eine Umfrage konzipiert, zu finden in der Heftmitte, Die Bögen können entweder bis zum 30. September ausgefüllt und abgegeben oder auch gerne online bearbeitet werden. Den Link dazu finden Sie auf ***www.bv-nordstadt.de*.**

Warum machen wir das? In den kommenden zehn Jahren wird die Nordstadt deutlich größer werden, die Bevölkerung wird wachsen. Grund dafür ist die anstehende Bebauung des C-Areals. Genau das aber bringt uns dazu, den Blick auch auf die bestehende Nordstadt zu lenken. Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Was fehlt in unserem Stadtteil? So wollen wir erreichen, dass kein Gefälle zwischen „alter“ und „neuer“ Nordstadt entsteht. Und es ist wichtig, schon jetzt damit zu beginnen. Bei den Fragen haben wir versucht alle Altersgruppen und Bereiche anzusprechen. Sie helfen uns, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und auch andere Bewohner:innen darüber informieren, dass es die Umfrage gibt. Die Ergebnisse werden dann im Herbst vorgestellt. Die Arbeit geht dann erst richtig los, denn die Ergebnisse sind auch ein Arbeitsauftrag an den Bürgerverein, diese an die Stadtverwaltung weiter zu kommunizieren – verbunden auch mit der Forderung, dass die eine oder andere Maßnahme umgesetzt werden soll.

Ihr Marcus Dischinger, Vorsitzender des BV

Anzeigen *) und Bekanntmachungen

*) Private, nicht-gewerbliche Kleinanzeigen werden kostenlos veröffentlicht.

Abfallkalender Nordstadt:

Straßen-Sperrmüll 2021

Kanalweg, Rhode-Island-Allee, Indiana- + Vermontring, Ohiostr.	**Mo 21. Juni**
Kentuckyallee, Lousianaring, + Tennesseeallee	**Mi 23. Juni**
Erzbergerstraße + Gewerbegebiet (westl. davon), Michiganstraße + Von-Beck-Straße	**Fr 25. Juni**
Hardtwaldsiedlung	**Mo 28. Juni**
Moltkestraße	**Mi 30. Juni**
Am Wald	**Do 25. Nov.**

Schadstoffsammlungen 2021

Rhode-Island-Allee (vor der Marylandschule)
Do 24. Juni von 15:30 - 16:15 Uhr
Di 07. Dez. von 15:30 - 16:15 Uhr

Lilienthalstraße (beim Grüncontainer)
Di 29. Juni von 15:30 - 16:15 Uhr
Do 28. Okt. von 15:30 - 16:15 Uhr

Nächste Altpapiersammlungen

Mo 05. Juli, Mo 02. August,
Do 02. September, Di 28. September

Kleinanzeigen:

Wir sind seit längerer Zeit auf der **Suche** nach einem **Garten zur Miete**. Vielleicht kennt ja jemand eine Möglichkeit ein Grundstück zur Bepflanzung zu bekommen.
Bitte rufen Sie uns an unter
Telefon: 0176 63762903

Liebe Leserinnen und Leser,
meine Frau und ich **suchen** ein kleines **Grundstück/Nischengrundstück oder ein kleines Häuschen** in der Nordstadt
und würden uns daher sehr freuen über Zuschriften an
stadtparzelle@web.de.

Noch 2 Tipps zur Abfallentsorgung:
Altpapier und Kartonagen können auch jederzeit in die beiden Container vor der Marylandschule in der Rhode-Island-Allee entsorgt werden. Der Förderverein der Marylandschule freut sich..
Jeder Haushalt kann 1 x jährlich „**Sperrmüll auf Abruf**“ (und die Abholung von Elektrogroßgeräten) anmelden unter: Tel. 115 oder online *www.karlsruhe.de/abfall*

Der Medienbus der Stadtbibliothek steht wie immer Di von 17 - 18 Uhr in der südlichen Rhode-Island-Allee (nahe der FächerResidenz).**für Sie bereit.**

Im Rahmen der Corona-Landesverordnung bietet er einen kontaktarmen Abholservice **click & collect** an. Sie können im Online-Katalog recherchieren und **derzeit nur telefonisch** Montag + Mittwoch von 11 bis 15 Uhr und Dienstag, Donnerstag + Freitag von 11 bis 17 Uhr die gewünschten Medien bestellen.
Telefon: 0721 133-4275 oder Telefon mobil: 0151 29206289
Wir benötigen Ihren Namen, Bibliotheksausweisnummer und die gewünschte Haltestelle. Bitte bedenken Sie, dass wir aufgrund des Fahrplans einen gewissen Vorlauf für die Fertigstellung Ihrer Abholung brauchen. Wenn Sie diesen Service nutzen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir die bestellten Medien vorab auf Ihr Leserkonto buchen.
Bitte beachten: Ab sofort müssen die Medien wieder fristgemäß zurückgegeben werden.
Ihre aktuellen Rückgabedaten finden Sie in Ihrem Benutzerkonto. (Stand: 25. Mai 2021)

Gesundheitstipp: Wo und wie auf Corona testen?

Am 8. März dieses Jahres wurde mit der neuen Coronatest-Verordnung der sog. „Bürgertest“ eingeführt, wonach jeder Bürger mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland mindestens einmal pro Woche Anspruch auf einen Antigen-Schnelltest hat. Schon recht früh haben sich manche Apotheken darauf eingestellt und je nach Möglichkeit und räumlichen und hygienischen Voraussetzungen diese Schnelltests angeboten.

Zur Aufklärung: Es gibt Schnelltests, genauer COVID-19 AG Antigentests, die eine Momentaufnahme darüber sind, ob man das Virus in sich trägt. Bei einem positiven Ergebnis besteht die Möglichkeit, andere Personen anzustecken. Der Schnelltest gibt allerdings keine eindeutige Auskunft darüber, ob man tatsächlich auch infiziert ist.

Je nach Pandemiestatus ist ein Schnelltest aber ausreichend für den Zutritt zu verschiedenen Bereichen wie der Gastronomie, Fitness-Studios, Schwimmbädern oder für Dienstleistungen wie Friseur und Fußpflege. Normalerweise haben die Schnelltests eine Gültigkeit von 24 Stunden. Für sog. Grenzgänger (z. B. beim Grenzübertritt nach Frankreich) reicht oftmals auch ein negativer Antigen-Schnelltest aus. Ein positiver Schnelltest muss immer durch einen PCR-Test bestätigt werden, der im Labor ausgewertet wird. Ist dieser ebenfalls positiv, besteht eine Meldepflicht beim Gesundheitsamt.

Einige Testcenter - wie auch die im Stadtteil ansässige Apotheke - bieten als Service nach einem positiven Schnelltestergebnis den Abstrich für einen PCR-Test an. Das Ergebnis ist recht schnell verfügbar (ca. 5 – 8 h). In diesem besonderen Fall ist der PCR-Test für den Kunden dann ebenfalls kostenfrei.

PCR-Tests, die nicht aufgrund eines positiven Schnelltestergebnisses durchgeführt werden, sind kostenpflichtig. Verpflichtend sind diese meistens für Urlaubsreisen, abhängig nach Land und COVID-Ausbreitung. Die Gültigkeit beträgt hier in der Regel 72 Stunden. Die Kosten hierfür sind recht unterschiedlich. PCR-Tests werden inzwischen auch von vielen Hausärzten angeboten.

Im Einzelfall sollten Sie sich vorher weiter informieren. Zur Zeit der Drucklegung dieses Artikels ist z. B. für Spanien auch bei vollständiger Impfung incl. der 2-wöchigen Wartezeit nach der 2. Impfung immer noch zusätzlich ein negativer PCR-Test für die Einreise erforderlich. Bei der Rückkehr nach Deutschland reicht die Impfbestätigung.

Noch ist die digitale Impfbescheinigung in Vorbereitung. Es ist geplant, dass auch Apotheken die Digitalisierung der bereits durchgeführten und im gelben Impfpass vermerkten Impfungen vornehmen werden. Sie informieren hierzu zeitnah.

Text: Axel Seutemann, Apotheker

Im Stadtteil bzw. in der näheren Nachbarschaft gibt es (Stand der Drucklegung 07.06.2021) folgende Testmöglichkeiten, in denen Sie mind. einmal je Woche einen kostenlosen Bürgertest machen lassen können:

TESTCENTER ZELT COFFEEBOXX
Molktestraße 44
76133 Karlsruhe
Mo – Fr 9:00 - 16:30 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

TESTCENTER PARKAPOTHEKE
Moltkestraße 38
76133 Karlsruhe
s. Öffnungszeiten der Apotheke

Anmeldung für beide Teststellen unter:
www.parkapotheke.org
www.testbuchen.de
Tel. 0721 71060

SCHNELLTEST HOTEL AVIVA
Ohiostraße 15
76149 Karlsruhe
Keine Terminvereinbarung :
https://schnelltest-karlsruhe.de/
0800 3658633
täglich von 8 – 18 Uhr

DM-CORONA-SCHNELLTESTSTELLE
Lorbeerweg 3
76149 Karlsruhe
Anmeldung unter:
www.dm.de/store/de-1963/karlsruhe/lorbeerweg-3
Tel. 0800 3658633
Mo – Sa 9:00 – 16:30 Uhr

Kunst gegen Plastikmüll

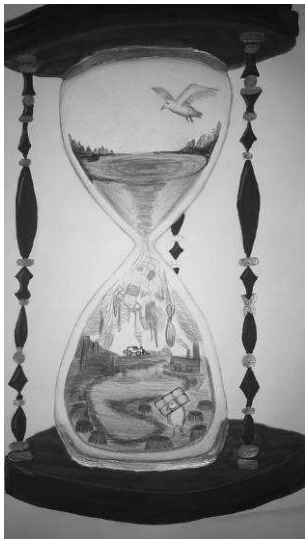
Siegerehrung des Malwettbewerbs der UNESCO-AG des HBG

Endlich war es so weit! Die UNESCO-AG des Heisenberg-Gymnasiums Karlsruhe hatte am 20. April 2021 die Siegerinnen und Sieger des schulinternen Malwettbewerbs zum Thema „Plastikverschmutzung“ gekürt, den Schülerinnen und Schüler aus der Klassenstufe 12 initiiert hatten. Mit diesem Wettbewerb „Plastik im Meer und in der Natur“ wollte die UNESCO-AG unsere Schülerinnen und Schüler auf die zunehmende Plastikverschmutzung aufmerksam machen. Die Aufgabenstellung, differenziert zwischen den Klassenstufen 5 bis 6 und 7 bis 10, verlangte die Gestaltung eines Bildes im Format DIN A3, das mit Farbkasten, Buntstiften, Acryl- oder Aquarellfarben, Wachsmalkreiden gezeichnet, mit Stempeln jeder Art gedruckt werden konnte, oder die Anfertigung einer Collage, Comics oder einer Karikatur zum Thema.

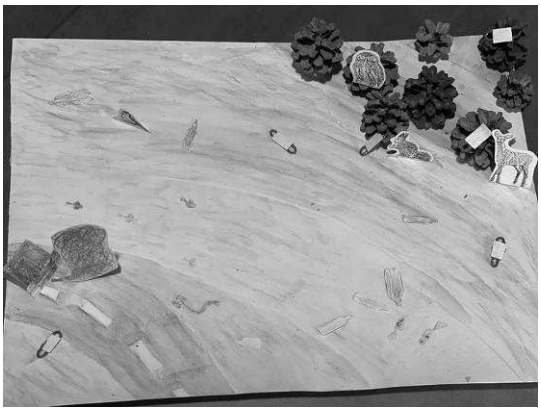
Leitfragen, die sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stellten, waren u.a. Wie sehe ich persönlich die Problematik Plastikmüll und Natur? Wie sieht es auf den Wiesen und Feldern, den Flüssen und Wäldern in meiner Umgebung aus? Was fällt mir auf? Was glaube ich, wie es den Tieren mit dem Plastik so geht? Oder vielleicht habe ich eine gute Idee, wie wir es schaffen, dass weniger Plastikmüll in die Umwelt gelangt?

Bei der Bewertung wurden vier Kategorien zugrunde gelegt: Kreativität, Inhalt, Farbenkombination und Aussage. Es war sehr schwer für die Jury, bei den vielen wunderschönen und originellen Beiträgen, die uns aus allen Klassenstufen erreichten, eine Auswahl zu treffen.

Dennoch gab es dann zwei verdiente Schulsiegerinnen: Für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 hat den ersten Platz Sonya Katz (9b) mit ihrem „Sanduhrbild“ (re) belegt, für die Jahrgangsstufen 5 bis 6 geht der erste Platz an Enne Hofer aus der 5a (Bild unten).



Die Preisverleihung konnte unter den aktuellen Umständen der Corona-Pandemie nur im kleinen Kreis in den Klassen stattfinden.



Zu gewinnen gab es von der UNESCO-AG gestaltete Trinkflaschen und Gutscheine vom Unverpackt Laden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fürs Mitmachen.

Text und Fotos: Ondine Heiling

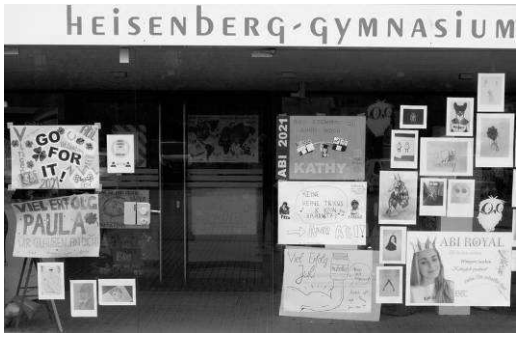
Abiturprüfungen in Corona-Zeiten (II)

Bereits 2020 berichteten wir in der Nordstadtzeitung über die damaligen Abiturprüfungen in Corona-Zeiten. Wir ahnten nicht, dass auch im Jahre 2021 die Corona-Pandemie noch immer unseren Schulalltag einschneidend prägt. Und so wurden unter diesen Bedingungen im Zeitraum vom 04. Mai bis zum 19. Mai 2021 am Karlsruher Heisenberg-Gymnasium fast jeden Tag eine oder mehrere schriftliche Prüfungen abgelegt.

Damit die Prüflinge genug Abstand zueinander einhalten konnten, wurden die Prüfungen in mehreren Räumen geschrieben. Während der Prüfungen bestand Maskenpflicht und alle Abiturientinnen und Abiturienten ließen sich regelmäßig auf Corona testen. Um mögliche Nach-

teile durch die langen Phasen des Fernunterrichts auszugleichen, hatte das Kultusministerium entschieden, dass die Prüfungen jeweils 30 Minuten länger dauerten. Auch gab es dieses Mal die Möglichkeit, für die Fachlehrerinnen und –lehrer aus zwei Aufgabenvorschlägen je Klausurformat auszuwählen.

Von einem geschenkten Corona-Abitur kann aber nicht die Rede sein. Die Prüfungen waren anspruchsvoll, aber machbar. Alles in allem weder leichter noch schwerer als frühere. Auch dieses Schuljahr ist es den Lehrerinnen und Lehrern gelungen, die Schülerinnen und Schüler trotz widriger Umstände bestmöglich auf ihre Abschlussprüfungen vorzubereiten. Für die Abiturientinnen und Abiturienten heißt es jetzt, mit Geduld und Zuversicht auf die Ergebnisse zu warten. Nach den Pfingstferien beginnt der Endspurt bis zu den mündlichen Prüfungen.



Motivationsplakate Abi 2021

Text und Foto: Andreas Badior und Ingo Liebe

Weitere Informationen über das Angebot und pädagogische Konzept unserer Schule finden Sie auf unserer Homepage unter www.heisenberg-gymnasium.de.

Physiotherapie Balter

- Manuelle Lymphdrainage
- Sportphysiotherapie
- Klassische Massage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät

Neue Praxis: Karlsruhe-Nordstadt

Erzbergerstraße 113a · 76133 Karlsruhe

Tel. 0721/49058000 · Fax 0721/49058002

Mail: info@pt-balter.de

www.pt-balter.de

@PhysiotherapiePraxisBalter

Sicher online unterwegs

Schulungen in Medienprävention informieren und schützen

Die Merkur Akademie International arbeitet mit der Polizei Karlsruhe beim Thema Medienprävention zusammen. Schülerinnen und Schüler sollen sich sicher im virtuellen Raum bewegen, die Auswirkungen ihres Verhaltens kennenlernen und vor Gefahren geschützt werden. „Die Jugendlichen nutzen häufig verschiedene Social Media Kanäle, Spiele usw. und kommen dabei in Kontakt mit anderen über das Internet. Das fängt schon in der 5. Klasse an. Wir machen die Schulungen, damit die Kinder den Hintergrund verstehen und die Gefahren, wenn jemand sich mit ihnen verabreden will. Selbst wenn man ohne böse Absicht ein witziges Video oder Foto von jemandem ins Internet stellt, kann das schwerwiegende Folgen für den anderen haben," erklärt die Sozialpädagogin Catrin Busch.

Auf dem Programm stehen unter anderem die Themen Cybermobbing und Cybergrooming. Mehrere Klassen der Mittelstufe der Comenius Ganztagsrealschule und des Beruflichen Merkur Gymnasiums nehmen daran teil. Die Schülerinnen und Schüler können Fragen stellen, von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und um Rat bitten. „Ich habe Nachrichten online bekommen und wurde beschimpft," erzählt ein Schüler. Als dieser Bericht geschrieben wurde, fanden die Veranstaltungen über die Online-Lernplattform ‚DieSchulApp' statt,

Regelmäßige Schulungen zur Medienprävention sind ein Teil des zertifizierten Medienkonzepts der Merkur Akademie International. Neben einer umfassenden Ausstattung mit technischen Geräten gehört dazu auch die Fortbildung der Lehrkräfte, digitale Berufsorientierung und IT-Unterricht. Als Teil ihrer Realschulprüfung im Fach Technik haben Schülerinnen und Schüler beispielsweise (s. Foto li oben) eine Klingelanlage gebaut und programmiert .

Die Merkur Akademie International bietet verschiedene Schulzweige an, die zur mittleren Reife, zur Fachhochschulreife, zum Abitur und zum Ausbildungsabschluss Europasekretariat führen.

Weitere Infos unter *www.merkur-akademie.de*
Kontakt: T. 0721 1303-0,
mail: *info[at]merkur-akademie.de*

Text + Fotos: Merkur Akademie International

Vor vielen vielen Jahren……

so begann die Geschichte, mit der die Kinder aus einer der Gruppen in unserem Kinderhaus am Schlossstrahl in das Land der Dinosaurier reisten.

Die Kinder hatten sich immer wieder über diese Wesen ausgetauscht, so dass die Erzieherinnen dies aufgriffen. Dinosaurier faszinieren Kinder - sehen sie doch aus wie Wesen aus Märchen. Sie erinnern an Drachen und andere Ungeheuer. Doch Dinosaurier hat es tatsächlich gegeben. Immer wieder gibt es spektakuläre Funde, die manchmal dem bisherigen Wissen widersprechen. Auch sind sich die Wissenschaftler noch immer nicht im Klaren, weshalb sie ausgestorben sind. All das wollten wir mit den Kindern näher erforschen und kennenlernen.

Wir lernten verschiedene Dinosaurier kennen, erfuhren, dass sie groß und klein waren, unterschiedliche Farben und Formen hatten und in verschiedenen Lebensräumen zu Hause waren. Auch, dass es fleisch- und pflanzenfressende Dinosaurier gab.

So konnten die Kinder eine Reise in eine andere Zeit machen. Sie erfuhren, dass es verschiedene Zeitalter gibt und dass es damals nur einen Kontinent gab. Wie es zu Vulkanausbrüchen kommt und welche Folgen der Klimawandel für das Überleben der Dinosaurier hatte.

Spielerisch auf vielfältige Weise und mit allen Sinnen erlebten die Kinder diese Welt:

Mit einer Geschichte träumten sie sich ins „Dino-Land“. Jedes Kind durfte sich seine Lieblings-Dinomaske herstellen. Im Garten waren sie auf der Suche nach Fossilien, die tatsächlich zu finden waren und stellten danach aus Salzteig ihre eigenen Fossilien her. Gemeinsam gestalteten die Kinder eine „Dino-Landschaft“ (s. Foto), hier durfte ein Vulkan (re oben) nicht fehlen.

Gemeinsam wurden Bilderbücher angeschaut, so dass alle viel über die Lebensweise der Dinosaurier erfahren konnten.

Bei einem Experiment (s. Foto) konnten die Kinder einen Vulkanausbruch nachvollziehen. Die Begeisterung war sehr groß.

Die Kinder haben sich zu wahren Dino-Experten entwickelt und zum Abschluss des Projektes wurde dies mit einer Urkunde für jedes Kind bestätigt. Mit einem kleinen „Umtrunk“ und selbstgebackenen Dino-Keksen schlossen wir unsere Zeit im Dino-Land ab.

Nicht nur für die Kinder war dies ein spannendes Projekt, auch die „Großen“ haben dabei noch einiges gelernt.

Text und Fotos:
Team vom Kinderhaus am Schlossstrahl

Musik in allen Lebenslagen

Querflöte mit Freude spielen

0721 / 3548700
KA-Nordstadt

qualifizierter Unterricht
für Jung und Alt,
Anfänger und Fortgeschrittene
Konzept für frühen Einstieg
Präsenz und Online

An die Pinsel, fertig, los! Malwettbewerb des Amtes für Abfallwirtschaft

Du bist aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, maximal zwölf Jahre alt und möchtest deine Kreativität unter Beweis stellen? Dann bist du beim diesjährigen Malwettbewerb des Amtes für Abfallwirtschaft (AfA) genau richtig! Das AfA sucht ab sofort Bilder zu den folgenden Themen: Abfalltrennung, Abfallvermeidung, Dreckweg-Patinnen und -Paten, Müllabfuhr, Straßenreinigung Papierkorb und Wertstoffstation.

Die 13 schönsten Bilder werden ausgezeichnet und im kommenden Jahr in einem Kalender veröffentlicht. Die kreativsten Köpfe erhalten ein Exemplar des Kalenders und einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro.

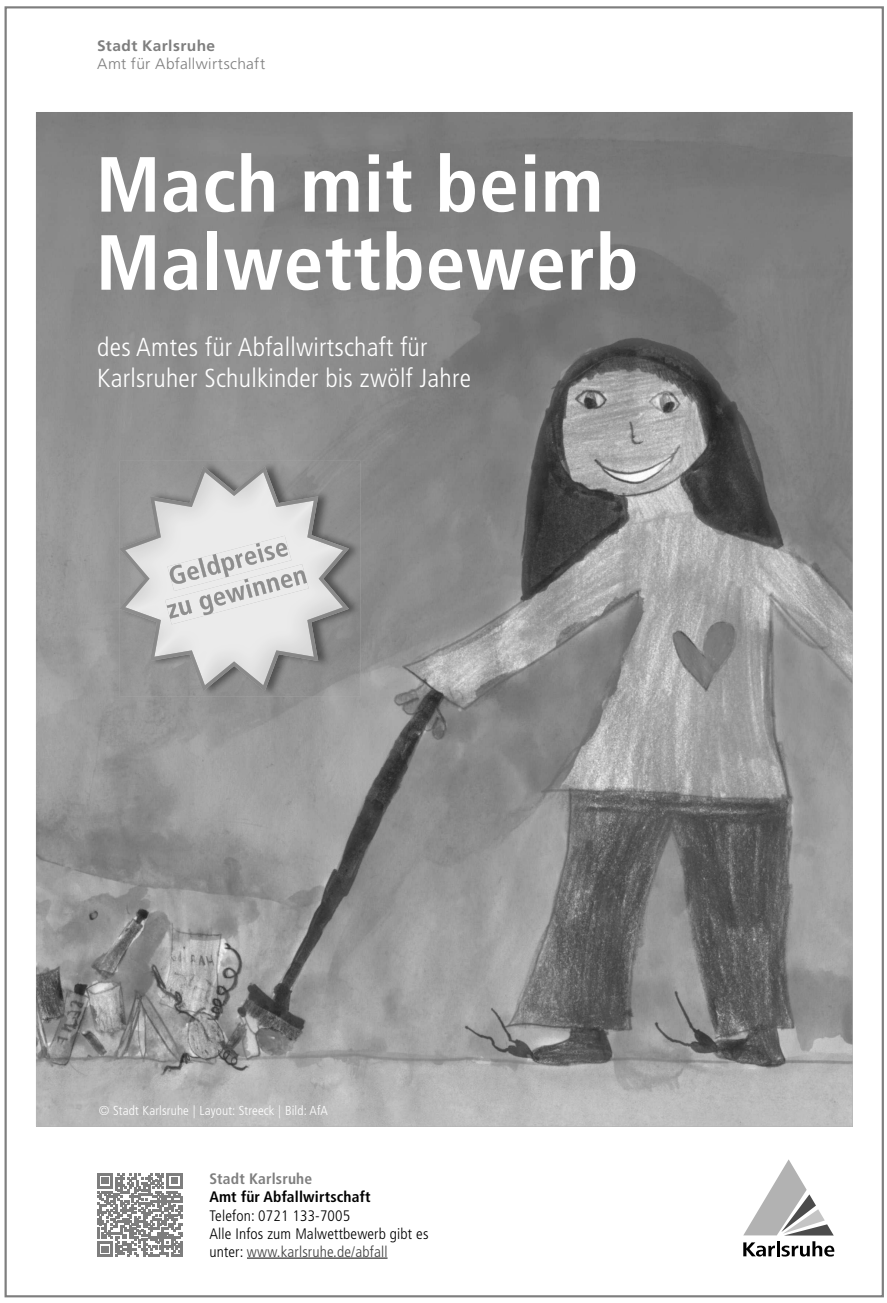
Du malst gerne mit Stiften, Wasserfarben oder hast Spaß am Erstellen von Collagen? Mach mit, denn alles ist erlaubt.

Bitte lege dein Bild im Querformat DIN A3 oder DIN A4 an und schreibe deinen Namen, deine Adresse und dein Alter gut leserlich auf die Rückseite. Bitte sende dein selbst gefertigtes Kunstwerk bis zum 30. Juni 2021 per Post an:

Amt für Abfallwirtschaft,
Ottostraße 21,
76227 Karlsruhe.

Eine neutrale Jury bewertet alle Einsendungen.

Die Teilnahmeregeln sowie weitere Informationen gibt es *unter www.karlsruhe.de/abfall*.



Unser Herz schlägt für eine offene und solidarische Gesellschaft

„Die MiKa Mieter:inneninitiative Karlsruhe Wohnungsgenossenschaft eG ist geprägt von der Vorstellung eines gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Keine Person soll wegen ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Aussehens, ihres Alters oder ihres sozialen Status u.a. beeinträchtigt werden …."
(aus der Satzung der Mika)

In der Karlsruher Nordstadt wohnen in der Wohngenossenschaft MiKa 200 Menschen unterschiedlicher Herkunft in verschiedenen Lebensformen selbstbestimmt zusammen. Die MiKa ist ein Beispiel dafür, wie bezahlbarer gemeinschaftlich genutzter Wohnraum jenseits von Profitinteressen geschaffen werden kann.

Seit einiger Zeit findet eine dramatische politische Verschiebung nach rechts statt: Rassismus und Menschenverachtung werden gesellschaftsfähig. Humanität und Menschenrechte, ein solidarisches Miteinanderleben, Selbstbestimmungsrecht für alle Menschen, egal ob sie klein oder groß, stark oder schwach, mit oder ohne Handicap sind, hier geboren oder eingewandert sind – all das wird von rechten Populisten in Frage gestellt. Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Seit den 1990er Jahren erleben wir eine massive Umverteilung von unten nach oben. Als Folge davon hat hier auf der einen Seite die Zahl derer zugenommen, die von ALG II oder Grundsicherung leben müssen, die von steigenden Mieten und Wohnungsnot bedroht sind. Andererseits haben sich in den letzten 20 Jahren die Einkommen und Vermögen der Reichen in unvorstellbarem Maße vervielfacht. Weltweit hat die Zahl der Menschen zugenommen, die von Hunger, Kriegen und Verfolgung bedroht sind und fliehen müssen.

Es gibt plötzlich zwei Meinungen darüber, ob man Menschen, die in Lebensgefahr sind, retten oder lieber sterben lassen soll. Dazu sagen wir als MiKa: Nein. Unser Herz schlägt für eine offene und solidarische Gesellschaft, mit vielfältigen und selbstbestimmten Lebensentwürfen, in der Menschenrechte unteilbar sind. Wir stellen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung und Hetze.

Foto oben: https://www.mika-eg.de/stand_historie2.html

und leckeres Eis !

Tennesseeallee 126
Telefon: 0721 - 476 55 71

Auch unter schwierigen Bedingungen haben wir für Sie geöffnet:
Mo - Sa 11 - 20 Uhr,
+ So 12 - 20 Uhr.

Liebe Freundinnen und Freunde des Mikado,

noch ist es nicht ganz so weit, dass wir ein verlässliches Programm anbieten bzw. veröffentlichen können, aber wir waren und sind die ganze Lockdown Zeit über in diese Richtung aktiv und mit Künstlern in Kontakt.

Wir haben auch ein Sommerfest im Auge, jedoch ist eine solche Veranstaltung noch komplizierter zu organisieren als Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten.

Außerdem beteiligt sich das Mikado bei „Toujours Kultur“ mit einem Konzert am 13. 08. 2021. Dieses Konzert bzw. das Engagement der Künstler ist derzeit noch in Abstimmung und Planung, der Termin steht.

Unser Engagement für die Kultur in der Nordstadt im Mikado ist ungebrochen, wir trotzen den Umständen und bleiben am Ball. Konkrete Werbung für einen längeren Zeitraum, vor allem in Printmedien, ist jedoch schwierig, daher bitten wir Euch, sich regelmäßig auf unserer Homepage *www.mikadokultur.de* zu informieren.

Wir wünschen allen Gesundheit und baldige Rückkehr ins kulturelle Leben, wir freuen uns auf Euch!

Seit vielen Jahren gehören nicht nur Deutsche zur Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Karlsruhe, sondern auch eine größere Gruppe von Christen aus dem Iran und aus Afghanistan. Gemeinsam mit seiner Frau Hilda Eshagh ist Julius Avdisho ehrenamtlicher Leiter dieses Kreises. Wir stellen die beiden und ihre Arbeit im Rahmen eines Interviews vor.

Frau Eshagh, Herr Avdisho, wie viele Iraner und Afghanen haben Sie in Ihrer Funktion bis heute begleitet?

Im Laufe der Jahre haben wir bestimmt mehr als hundert Menschen kennengelernt. Dreißig von ihnen sind heute Mitglieder unserer Gemeinde.

Sie beide sind im Iran geboren und haben die Gemeinde erst nach Ihrer Ankunft hier in Deutschland kennengelernt. Was hat Sie bewegt, Ihre Heimat zu verlassen?

Im Iran gehörten wir zur ethnischen Minderheit der Assyrer, einer Volksgruppe mit eigener Sprache und eigener Schrift. Vor unserer Flucht waren wir Mitglieder einer christlichen Gemeinde in Teheran mit etwa 250 Mitgliedern. Als nach der islamischen Revolution die Religionsfreiheit mehr und mehr eingeschränkt wurde, wünschten wir für uns und unsere Kinder mehr Toleranz, sodass wir uns auf den Weg nach Europa begaben.

Spüren Sie gelegentlich Heimweh?

Wir vermissen unsere Heimat sehr, obwohl wir nun schon 26 Jahre hier in Deutschland sind.

Was – und auch wer – hat Ihnen geholfen, sich hier in Deutschland zurechtzufinden?

Eine sehr große Hilfe für uns stellten andere Familienangehörige dar, die schon vor uns in Deutschland Fuß gefasst hatten. Zwei Jahre nach unserer Ankunft lernten wir dann unsere jetzige Gemeinde kennen. Insbesondere deren Pastor hat uns in vielerlei Hinsicht unterstützt. Durch ihn haben wir hier in Karlsruhe eine geistliche Heimat gefunden.

Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf Ihre Zeit hier in Karlsruhe zurück?

Die Ausreise in ein fremdes Land ist mit vielen Ängsten verbunden. Doch diese Ängste haben sich in Dankbarkeit verwandelt. Gewiss haben wir auch sehr viel Glück gehabt. Auf jeden Fall sehen wir unsere Entscheidung für einen Neuanfang durch die hier gemachten Erfahrungen bestätigt.

Seit Ihrer Ankunft hier haben Sie viele Ihrer Landsleute hier neu kennengelernt und von ihren Sorgen und Träumen erfahren. Unterscheiden sich die Vorstellungen der Neuankömmlinge eigentlich von Ihren eigenen Hoffnungen damals vor 26 Jahren?

Die Mehrheit von ihnen hat ganz andere Voraussetzungen als wir damals. Viele der Neuankömmlinge sind von Haus aus Muslime. Einige von ihnen haben sich schon im Iran über das Christentum informiert, wenn auch im Verborgenen. Wenn sie dann nach Deutschland kommen, nutzen sie die hiesigen Freiheiten und suchen den Kontakt zu den christlichen Kirchen. Natürlich ist die Religion nicht der einzige Grund, das Land zu verlassen. Die Suche nach einer wirtschaftlich gesicherten Zukunft und die Unzufriedenheit mit der nationalen Politik spielen eine ebenso große Rolle. Wohl alle wünschen sich ein besseres Leben für sich selbst und die eigene Familie.

Worin sehen Sie den Schwerpunkt Ihrer ehrenamtlichen Arbeit?

Wir selbst haben nach unserer Ankunft Hilfe erfahren. Darum möchten auch wir den Leuten aus unserer Heimat helfen, hier anzukommen. Wir erzählen ihnen von unseren Erfahrungen, geben praktische Tipps und versuchen, ihnen unseren christlichen Glauben vorzuleben.

Gibt es aktuelle Angebote für Interessierte aus dem Iran bzw. Afghanistan?

Wenn aktuell Menschen zu uns kommen, dürsten sie in der für sie fremden Situation nach menschlicher Nähe. Wir bieten ihnen in der Fremde eine Art Familienersatz.

Wie unterstützt die FEG Sie in Ihren Vorhaben?

Abgesehen von den Räumlichkeiten, die die Gemeinde uns zur Verfügung stellt, erfahren wir viel Hilfestellung etwa bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen und in anderen Alltagsfragen. Wichtige Gespräche über den Glauben, der uns als Christen motiviert, ergeben sich dabei von selbst.

Zur FEG gehören Menschen aller Nationalitäten. Ist das eher ein Vorteil oder ein Nachteil? Wie überwinden Sie die Sprachbarrieren?

Es ist ein Vorrecht, eine andere Kultur kennenlernen zu dürfen. Wir schätzen die Buntheit unserer Gemeinde. Zwar kann man sich in der eigenen Muttersprache authentischer mitteilen, aber die Mehrsprachigkeit ist auch ein wichtiger Baustein für die eigene Integration. Gerade die Kinder erfahren so eine Horizonterweiterung. Viele von uns sind zweisprachig, sodass eigentlich immer ein Übersetzer da ist.

Corona hat vieles eingeschränkt – welche Defizite schmerzen Sie am meisten?

Was uns am meisten fehlt, ist die persönliche Begegnung. Derzeit sind wir gezwungen, vieles online stattfinden zu lassen; wir hoffen, dass wir

möglichst bald wieder mehr Freiheiten genießen dürfen – ohne uns dabei zu gefährden.

Mit welchen Plänen gehen Sie in die Zukunft?

Wir haben einen iranischen Pastor kennengelernt, der sowohl unsere Kultur kennt als auch bewandert ist in allen Fragen des christlichen Glaubens. Wir freuen uns, ihn künftig einmal im Monat hier bei uns haben zu dürfen und von ihm zu lernen. Mit ihm und durch ihn können wir unseren Glauben und alles, was damit zusammenhängt, direkt in unserer Muttersprache ausdrücken. Die Kommunikation wird einfach leichter – ein großes Geschenk!

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Wunsch frei. Welcher wäre das?

Wir wünschen uns, dass wir auch weiterhin viele Menschen kennen und lieben lernen, Menschen, die interessiert sind, mehr über uns und unseren Glauben zu erfahren. Alle Landsleute, egal welchen religiösen oder auch politischen Hintergrund sie haben, sind uns herzlich willkommen. - Kontakt: Telegram-Gruppe Iranischer Glaubenskurs

Das Gespräch führte Pastor Hans Kolthoff

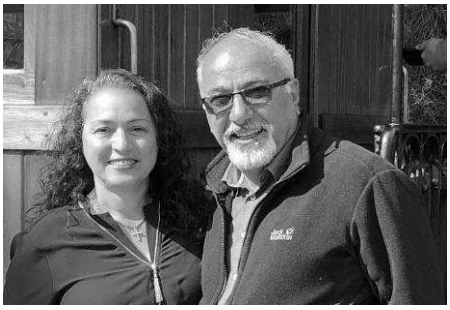


Foto: Hilda Eshagh + Julius Avdisho

Fußball-Europameisterschaft 11. Juni – 11. Juli 2021

Schutzgebietskulisse in Neureut um drei neue Schutzgebiete erweitert

Auch für die Nordstadtbewohner*innen sind diese drei Gebiete in unmittelbarer Nachbarschaft von großer Bedeutung.

Das Flächenhafte Naturdenkmal „Sandgrube am Grünen Weg“ liegt zwischen Grünem Weg und Goldregenweg. Es umfasst eine kleine Sandgrube und angrenzende Gehölzbestände. Für das kleine, im Mai 2019 verordnete Schutzgebiet sind zahlreiche Pflegemaßnahmen geplant, so beispielsweise eine Beweidung.

Das Foto unten wurde im Flächenhaften Naturdenkmal „Sandrasen am Grünen Weg“ aufgenommen, das zwischen Grünem Weg und der Straße „Alte Bahnlinie liegt“. Es wurde im Dezember .2019 verordnet. Auch hier sind Maßnahmen zur Flächenpflege geplant, sie werden von einem örtlichen Landwirt umgesetzt.

Näheres über die kleinen Schutzgebiete: *https://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/gebietsschutz/naturdenkmale.de*

Flächenhafte Naturdenkmale sind kleine Naturschutzgebiete. Die Gebiete in Neureut sind inhaltlich etwas vergleichbar mit dem Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz Karlsruhe“ und so gelten in den kleinen Flächenhaften Naturdenkmalen auch die Verbote, die vom Alten Flugplatz schon bekannt sind. Hervorzuheben sind hierbei die Verbote, die ausgewiesenen Wege zu verlassen, auf den Flächen zu lagern, Tiere zu füttern oder Pflanzen und Tiere zu entfernen oder zu stören bzw. diese einzubringen.

In beiden Schutzgebieten markieren Leiteinrichtungen die ausgewiesenen Wege. Leider erfolgten in den vergangenen Monaten immer wieder Zerstörungen, die - falls möglich - zur Anzeige gebracht werden und zu finanziellen Lasten der Allgemeinheit gehen. Der Umwelt- und Arbeitsschutz wird die Instandsetzung der Leiteinrichtungen jedoch immer wieder veranlassen.

Komplettiert werden die beiden Schutzgebiete jetzt durch das große Landschaftsschutzgebiet „Neureuter Feldflur“, das am 13. 02. 2021 verordnet wurde. Näheres über dieses Gebiet *https://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/gebietsschutz/lsgebiete/neureuter_feldflur.de*

Dieses Landschaftsschutzgebiet, in dem der Heidesee sowie die „Drachenwiese“ liegen, soll die Landschaft zwischen Neureut-Heide, der Badnerlandhalle und der Nordweststadt vor Zerschneidungen durch Straßen oder Baugebiete etc. schützen. Die landwirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Art ist erwünscht, die stille Erholungsnutzung ist möglich. In den kommenden Jahren werden weitere Pflegemaßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung des Gebietes vorgesehen.

Die schnellen Schutzgebietsausweisungen waren durch das gute Zusammenspiel aller Akteure und der guten Vorbereitung durch das Grüne-Stadt-Projekt „Landschaftsschutz am Heidesee“ initiiert durch den Bürgerverein Neureut-Heide, möglich.

Quelle Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Foto: Ch. Büttner

Rubrik: Aus dem Polizeibericht

Unfall mit Pedelac und Rad

Tennesseeallee – Am 2. März entfernte sich eine unbekannte Pedelac-Fahrerin von einem von ihr verursachten Unfall. Die ältere Frau fuhr gegen 10:15 Uhr vom Gehweg der Tennesseeallee auf die Straße und achtete nicht auf einen dort fahrenden 58-jährigen Fahrradfahrer. Bei dem Zusammenprall stürzten beide Zweiradfahrer, der Radfahrer verletzte sich leicht. Die Verursacherin setzte sich auf ihr Pedelec und fuhr davon. Der Versuch, die Frau aufzuhalten, scheiterte. Zeugentelefon 0721/ 944840

Wildschweine halten Anwohner:innen und Verkehr in Atem

Von-Beck-Straße – Eine Passantin sichtete am 10. März gegen 13:45 Uhr eine Wildschweinrotte im Bereich des Karlsruher Adenauerrings und informierte daraufhin die Polizei. Die Tiere – vier ausgewachsene Wildschweine und etwa 15 Frischlinge – hatten sich auf Höhe der Von-Beck-Straße in einem Waldstück zwischen dem Adenauerring und dem dort befindlichen Wohngebiet angesiedelt. Da die Wildschweine nicht zurück in den Wald gelenkt werden konnten, leiteten mehrere Polizeistreifen Absicherungsmaßnahmen für den Straßenverkehr ein. Der Fußweg musste komplett gesperrt werden. Der Verkehr auf dem Adenauerring zwischen Michiganstraße und Moltkestraße wurde beidseitig auf 30 km/h beschränkt. Nach Angaben von Anwohner:innen wurden bereits mehrfach Wildtiere in dem betroffenen Bereich gesichtet.

Jugendlicher widersetzt sich Festnahme

Kanalweg – Ein 17-jähriger Jugendlicher sollte am 16. April im Kanalweg aufgrund eines Vorführbefehls von Beamten vom Haus des Jugendrechts festgenommen werden. Er griff diese mit einem Stock an, als sie ihn im Keller entdeckten, und versuchte zu flüchten, wurde dabei aber festgehalten. Seine Freundin wollte ihn befreien und sprang einem Beamten auf den Rücken. Beide konnten überwältigt werden. Der 17-Jährige wurde vorgeführt, die 16-Jährige Freundin nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen.

Handtaschenraub im Waldring

Waldring – Eine 73-jährige Radfahrerin ist am 10. Mai bestohlen worden. Sie war gegen 12:45 Uhr mit ihrem Fahrrad auf dem Waldring unterwegs, als sich von hinten ein Radfahrer näherte, in ihren Fahrradkorb griff und die darin liegende Handtasche entwendete. Anschließend fuhr der mutmaßliche Täter mit seiner Beute in Richtung Moltkestraße davon. Kurze Zeit später entdeckte die Rentnerin den dreisten Dieb hinter einem Fahrzeug beim Ausleeren ihrer Handtasche. In ihrer Verzweiflung bot sie dem Gauner kurzerhand 50 Euro als Gegenleistung für die Tasche an und konnte so die diese samt Inhalt zurückerlangen. Anschließend machte sich der Täter mit seinen 50 Euro aus dem Staub. Der Mann ist rund 1,75 Meter groß, Anfang 20, dunkler Teint und krause Haare.
Zeugentelefon 0721/ 6665555.

Großeinsatz an der Marylandschule

Rhode-Island-Allee – Eine verdächtige Beobachtung im Bereich der Marylandschule löste einen Großeinsatz der Polizei aus. Am 21. Mai, kurz nach 13:30 Uhr, meldete eine Passantin einen Jugendlichen, der mit einer Waffe in der Hand gegenüber der Schule stehen würde. Die von der Polizei informierte Schulleitung veranlasste, dass Schüler:innen und Lehrer:innen sich in ihren Klassenzimmern einschlossen. Die Polizei fuhr zunächst mit mehreren Streifen zur Schule und sperrte sie großräumig ab. Im Anschluss wurden das Schulhaus sowie die Turnhalle ergebnislos durchsucht. Nachdem eine konkrete Bedrohungslage ausgeschlossen werden konnte, wurden die insgesamt 35 betroffenen Schüler:innen und Lehrkräfte geordnet von Einsatzkräften aus dem Schulgebäude gebracht. Gegen 16:30 Uhr war der Einsatz der rund 80 Polizist:innen, unter ihnen auch Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums und der Bundespolizei, dann beendet. Vorsorglich war der Rettungsdienst mit insgesamt zehn Einsatzfahrzeugen vor Ort.

PARK APOTHEKE
Apotheker Axel Seutemann e.K.
Moltkestraße 38
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 71060
Fax: 0721 9712999
service@parkapotheke.org
www.parkapotheke.org

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

der Partner für Ihre Gesundheit in der Karlsruher Nordstadt!

Zur Zeit der Drucklegung wurden schon weitgehende **Lockerungen** verabschiedet. So braucht man für viele Einrichtungen keinen **Schnelltest** mehr. Bei uns erhalten Sie dennoch je nach Bedarf weiterhin Ihren **kostenlosen Bürgertest**.

In Kürze können Sie bei uns auch **Ihren Impfpass digitalisieren** lassen.
Wir wünschen allen unseren Kunden eine **schöne Sommerzeit!**

Ihre Medikamente ganz einfach vorbestellen:

Als **Foto**, **Text** oder über die **Suche**. **Fragen** zur **Bestellung** per **Textnachricht** stellen, Medikamente managen, **Medikationsplan digitalisieren**.
Alles **schnell**, **sicher**, **zuverlässig und kostenlos**!

callmyApo
DIE deutsche Apotheken-App

Downloaden Sie die App **CallmyApo** im App Store oder Google Play Store.

Installieren Sie die App dann auf Ihrem Smartphone.

Wichtig: Um unsere Antwort sofort empfangen zu können, lassen Sie **Push-Benachrichtigungen** zu.

Zur **Konfiguration** einfach unsere Apotheke über PLZ / Standort suchen oder noch einfacher - **diesen QR-Code scannen**:

Beitritts- und Abbuchungserklärung für den Bürgerverein Nordstadt e.V.

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Anschrift:_____

Tel.:_____ E-Mail: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von 6 € für Einzelpersonen / 10 € für Familien, Vereine und Firmen soll jeweils zu Jahresbeginn von unten genanntem Konto eingezogen werden:

Bank: _____ IBAN:_____

Kontoinhaber: _____

Diese Ermächtigung erlischt automatisch mit dem Ende der Mitgliedschaft

Karlsruhe, den _____ Unterschrift(en): _____

_____

---✂ -----✂ -----✂ -Antrag bitte bei Marcus Dischinger, Kanalweg 105, oder einem anderen Vorstandsmitglied abgeben--- ✂---✂ -----

Liebe NordstadtbürgerInnen: Gerne laden wir Sie ein, unverbindlich an unseren „offenen" Vorstandssitzungen teilzunehmen. In der Regel finden diese jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr statt, bis auf weiteres allerdings als online-Konferenz. Falls Sie Interesse haben, teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte (E-Mail: Marcus.Dischinger@bv-nordstadt.de oder dischinger@gmx.de). Dann können wir Sie Sie in unseren Mail-Verteiler aufnehmen und Sie über die jeweilige Tagesordnung und den Ort informieren.

Und natürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied, um die Position des BV zu stärken.

Neues aus der Nordstadt

Die FASKA, die seit ihrer Gründung in der Erzbergerstrasse 131 angesiedelt war, hat ihr neues Zuhause in Neureut bezogen. So ist sie nun zu erreichen:

Freie Aktive Schule Karlsruhe e.V.
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 3
76149 Karlsruhe-Neureut

Telefon +49 (0)721 / 750 9043
Email: buero@faska.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8:00 -1 3:00 Uhr

Freier Aktiver Kindergarten
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 3
76149 Karlsruhe-Neureut
Telefon +49 (0)721 / 791 9873
(Mo - Fr 7:30 - 8:00 Uhr und 13:00 - 13:30 Uhr)
Email: kiga-info@faska.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 7:30 Uhr - 14:00 Uhr

Weitere Infos: https://faska.de

Nordstadt 2031

Die Nordstadt wird 25 Jahre jung! Der Bürgerverein Nordstadt e. V. startet aus diesem Anlass den

Zukunftsprozess „Nordstadt 2031".

Wir wollen wissen: Wie leben wir in der Nordstadt zusammen? Wie bewerten wir unseren Stadtteil? Was finden wir gut? Und was fehlt uns vielleicht? Wir starten diesen Prozess unter anderem, weil das neue kommende Stadtviertel westlich der Erzbergerstraße auch die bestehende Nordstadt verändern wird. Diese Veränderung wollen wir nicht passieren lassen, sondern möglichst mitgestalten. Dazu braucht es eine Bestandsaufnahme, was ist.

Und wir Bewohner:innen wissen am besten Bescheid! Deshalb: machen Sie mit bei der großen Fragebogenaktion! Egal, ob Sie Mitglied im Bürgerverein sind oder nicht. Die Ergebnisse werden wir dann im Herbst vorstellen. Dann wird sichtbar, ob und wo Handlungsbedarf besteht. Die Themen wollen wir in den kommenden Jahren versuchen anzugehen.

Im Namen des Vorstandes

Marcus Dischinger
Vorsitzender

Räumlichkeiten für Gemeinschaftstreffen

1. Halten Sie das Raumangebot für Vereine und Initiativen in der Nordstadt auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 für ausreichend?

(sehr gut)..... (ungenügend)

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

2. Für wie wichtig halten Sie ein Bürgerzentrum oder Gemeinschaftsräume in der Nordstadt?

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

Nachbarschaft und Vernetzung

3. Wie würden Sie ihr Nachbarschaftsverhältnis in der Nordstadt bewerten?

(sehr gut)..... (ungenügend)

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

4. Wie bewerten Sie die Möglichkeiten der Vernetzung von Personen, Gruppen und Initiativen in der Nordstadt?

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

5. Ihre Vorschläge für ein gutes Nachbarschaftsverhältnis? Und was würden Sie gegebenenfalls dafür persönlich einbringen?

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis 30. September 2021 aus und geben ihn beim Bürgerverein Nordstadt e.V., c/o Marcus Dischinger, Kanalweg 105, 76149 Karlsruhe, ab oder schicken ihn in digitaler Form (z. B. eingescannt) an: marcus.dischinger@bv-nordstadt.de.

Nahversorgung

6. Halten Sie die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs im Stadtteil für ausreichend?

(sehr gut)..... (ungenügend)

1 2 3 4 5 6

7. Wo versorgen Sie sich mit Dingen des täglichen Bedarfs am ehesten?

○ im Stadtteil ○ in der City ○ online

○ in Großmärkten auf der „Grünen Wiese" ○ in benachbarten Stadtteilen

8. Welche Nahversorgungseinrichtungen, Geschäfte oder Läden fehlen aus Ihrer Sicht?

Ärzte

9. Halten Sie die allgemeine ärztliche Versorgung in der Nordstadt für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

Kultur und Gastronomieangebot

10. Halten Sie die Kulturangebote in der Nordstadt für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

11. Halten Sie das gastronomische Angebot in der Nordstadt für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

12. Halten Sie die Beherbergungsangebote für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

13. Welche Angebote fehlen aus Ihrer Sicht? (Vorschlagsfeld)

Verkehr

14. Halten Sie die Anzahl der Autoparkplätze für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

15. Wo fehlen Parkplätze? Wo könnten Parkplätze wegfallen?

---

16. Halten Sie die Anzahl der Fahrradparkplätze für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

17. Gibt es ausreichend Radwege in der Nordstadt?

1 2 3 4 5 6

18. Gibt es Fußwege in ausreichender Qualität in der Nordstadt?

1 2 3 4 5 6

19. Halten Sie das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

20. Haben Sie ergänzende Vorschläge oder Anregungen beim Thema Verkehr und Mobilität?

Naturschutz auf den Grünflächen

21. Wie zufrieden sind Sie mit dem Zustand der Grünflächen?

(sehr gut)..... (ungenügend)

1 2 3 4 5 6

22. Welche Vorschläge haben Sie zur Verbesserung der Grünflächen?

---

23. Welche Vorschläge haben Sie, um dem stetigen Baumverlust im Stadtteil entgegenzuwirken?

Bebauung: Neubau- und Nachverdichtung

24. Wie stehen Sie zur Nachverdichtungen durch Neubauten?

1 2 3 4 5 6

25. Wie stehen Sie zur Nachverdichtung durch Aufstockung?

1 2 3 4 5 6

Sauberkeit

26. Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit im Stadtteil?

1 2 3 4 5 6

27. An welchen Orten/Stellen sollte für mehr Sauberkeit gesorgt werden, zum Beispiel durch mehr Abfallbehälter?

Lärm

28. An welchen Orten in der Nordstadt halten Sie es für zu laut? Um welche Lärmquelle handelt es sich?

Junge Menschen

29. Halten Sie das Angebot an Kinderspielplätzen im Stadtteil ausreichend?

1 2 3 4 5 6

30. Gibt es genügend Tre pnkte für Jugendliche im Stadtteil?

1 2 3 4 5 6

Senioren

33. Halten Sie die Wohnformen und -angebote für Senioren für ausreichend?

1 2 3 4 5 6

34. Halten Sie die Angebote sozialer Betreuungsdienste in der Nordstadt für

1 2 3 4 5 6

35. Fehlt in der Nordstadt ein Seniorentre ?

1 2 3 4 5 6

36. Braucht die Nordstadt mehr ö entliche Sitzbänke?

1 2 3 4 5 6

Bürgerverein

37. Welche Themen sollte der Bürgerverein künftig verstärkt aufgreifen?

_____

38. Dürfen wir Sie zu diesen Themen per Mail ansprechen?

_____ @_____

Personenbezogene Fragen

39. In welchem Quartier in der Nordstadt wohnen Sie?

- ◯ ehemalige Amerikaner Siedlung
- ◯ Smiley West
- ◯ Hardtwaldsiedlung
- ◯ andere Teile
- ◯ außerhalb der Nordstadt

40. Arbeiten Sie in der Nordstadt?

- ◯ ja
- ◯ nein

41. Wie alt sind Sie?

- ◯ bis 18 Jahre
- ◯ 18 bis 30 Jahre
- ◯ 31 bis 40 Jahre
- ◯ 41 bis 50 Jahre
- ◯ 51 bis 60 Jahre
- ◯ 61 bis 70 Jahre
- ◯ 71 bis 80 Jahre
- ◯ 81 Jahre und älter

42. Wie lange wohnen Sie schon in der Nordstadt?

- ◯ bis zu zwei Jahre
- ◯ 3 bis 5 Jahre
- ◯ 6 bis 10 Jahre
- ◯ 11 bis 15 Jahre
- ◯ 16 bis 20 Jahre
- ◯ 21 Jahre und länger

43. Ihr Geschlecht

- ◯ männlich
- ◯ weiblich
- ◯ divers

44. Sind Sie Mitglied im Bürgerverein?

- ◯ ja
- ◯ nein

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis 30. September 2021 aus und geben ihn beim Bürgerverein Nordstadt e.V., c/o Marcus Dischinger, Kanalweg 105, 76149 Karlsruhe, ab oder schicken ihn in digitaler Form (z. B. eingescannt) an: marcus.dischinger@bv-nordstadt.de.

Kinderseite vom Schülerhort-Rhode- Island-Allee

Liebe Kinder,

wir, die Kinder aus dem Schülerhort haben uns verschiedene knifflige Rätsel und lustige Witze für euch überlegt.

Viel Spaß beim Rätsel lösen und beim Schlapplachen!

Was passt nicht in das Bild? Finde die 8 Fehler.

Lösung:
Lampe, Schulranzen, Stuhl, Heißklebepistole, Kuscheltier, Magnettafel, UNO-Spiel, Becher mit Pinsel

Wörterschlange

Hier haben wir die Zwischenräume zwischen den Wörtern vergessen. Findest du sie? Mach Striche, dann kannst du den Satz ganz leicht lesen.

Lieblingswitze der Kinder des Schülerhorts

Warum lässt du die Gartentür offenstehen?

Damit die Blumen frische Luft bekommen.

Anna

Was ist weiß und rollt den Berg hoch?

Eine Lawine mit Heimweh.

Charlotte

Treffen sich 2 Fische im Meer. Sagt der eine Fisch: „Hi!" Sagt der andere: „Wo?"

Milli

70 Jahre Stadtjugendausschuss e. V.

stja

DAS ORIGINAL FÜR ... stja »QUALITY« 1951 KINDER & JUGENDLICHE

2 EINRICHTUNGEN UNTER EINEM DACH
HORT IM NCO
&
KINDER-UND JUGENDHAUS NCO-CLUB
LADEN EIN ZUM
TAG DER OFFENEN TÜR

HORT FÜR DIE 5. - 7. KLASSE

Wann?
SAMSTAG 19.06.21
13:00-18:00 Uhr

Was gibts vor Ort?
- Infos über den Hort und Kinder- und Jugendhaus NCO-Club
- Graffiti- Aktion
- Sport und Bewegungsangebote
- Just Move ab 14 Uhr
- Schokoschleuder
- Crêpes
- Getränke

Hort_im_nco
Nco_club

HINWEIS: AKTIONEN VOR ORT SIND ABHÄNGIG VOM AKTUELLEN PANDEMIEGESCHEHEN UND KÖNNEN NUR UNTER EINHALTUNG DER GELTENDEN CORONAREGELUNGEN STATTFINDEN. AUFGRUND DER PANDEMIESITUATION KÖNNEN VERANSTALTUNGEN TEILWEISE ODER VOLLSTÄNDIG ABGESAGT WERDEN.

Weitere Informationen auf: https://stja.de/

NCO-Club

Delawarestr. 21 ♦ 76149 Karlsruhe
Kinder- und Jugendhaus
Tel. 0721/9714866 ♦ nco-club@stja.de ♦ www.stja.de/nco
Hort im NCO
Tel. 0721/9714867 ♦ hort-nco@stja.de ♦ www.stja.de/hort-nco

Unser Jugendcafé für die ganze Familie

Ab sofort vergeben wir unser Jugendcafé an Familien aus einem Haushalt. Meldet euch einfach ganz unkompliziert per Email oder Telefon, teilt uns euren Wunschtermin und die Zeitspanne mit und schon steht der Familienausflug.

Unsere aktuellen Angebote und mögliche Öffnungsstrategien findet ihr auf unserer Homepage oder in den sozialen Netzwerken!

Gartenpaten gesucht!

Wir haben unseren Außenbereich neu angelegt und bepflanzt.
Neben drei Hochbeeten gibt es nun auch zwei überdimensionale Hügelbeete.
Sobald etwas wächst seid ihr herzlich eingeladen zu ernten und natürlich auch zu säen und zu gießen.

Wollt ihr ein Beet komplett für euch? Dann übernehmt einfach eine Patenschaft und ihr könnt einen Teil komplett so bewirtschaften, wie ihr es wollt!

Bildrechte: stja NCO-Club

TAG 05

Der „Tag 05“ ist der jährliche Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Es geht um das „stark machen“.
Wir als Hort im NCO und viele andere Einrichtungen vom Stadtjugendausschuss e. V. wollten auf diesen Tag aufmerksam machen und unsere Stimme für Inklusion laut werden lassen.
Der Hort im NCO hat dazu Aktionstage mit den Hortkindern gestartet.

Mittwoch, 05.05.21
Am „Tag 05“ bekamen wir Besuch von einer Frau mit Sehschädigung. Sie hat mit den Kindern verschiedene Übungen mit dem Blindenstock gemacht und erklärt, wie mit einer sehgeschädigten Person umgegangen wird, wie sie richtig geführt und was auf keinen Fall getan werden darf.
Anschließend bekamen die Kinder noch eine Einführung in das Braille- Alphabet.
Die Kinder waren sehr begeistert und haben interessiert mitgemacht.

Donnerstag 06.05.21
Um das Thema „Menschen mit Behinderung“ und „Inklusion“ weiter zu führen, haben wir an diesem Tag das Inklu-Memory von Aktion Mensch in Form eines Bewegungsspiels gespielt.
Unter: *www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai/aktionstag-2019./inklumemo.html*
können Sie das Spiel auch Zuhause spielen.

Freitag 07.05.21
Am letztes Aktionstag gab es ein Kahoot-Quiz für die Hortkinder zum „Tag 05“, um die letzten Tage noch einmal festzuhalten.

Quizfragen zum „Tag 05“: Teste dein Wissen

1. **Wie sollte man Menschen mit Behinderung behandeln?**
   a) Man sollte sie bevorzugen
   b) Genau so behandeln wie andere Menschen auch
   c) Man sollte ihnen ungefragt helfen
   d) Ganz langsam und deutlich sprechen
2. **Wie viele Punkte hat die Binde, die blinde Menschen um den Arm tragen?**
   a) Keine, sie ist einfach gelb
   b) 5 Punkte
   c) 3 Punkte
   d) Drei schwarze Streifen
3. **Ein Gebäude ist barrierefrei, wenn…**
   a) …es keine Stufen gibt
   b) …es einen Aufzug gibt
   c) …es eine Rampe gibt
   d) …jeder ohne Hilfe ins Gebäude kommt

Lösung: 1b; 2c; 3d

VOLKS WOHNUNG

Den Internationalen Tag des Baumes am Sonntag, 25. April, nahm die VOLKSWOHNUNG zum Anlass, im eigenen Bestand rund 50 Bäume zu pflanzen. Die robusten Laubbäume wurden vorrangig in der Nordstadt eingesetzt, wo sie den derzeitigen Bestand sinnvoll ergänzen.

Bildrecht: VOLKSWOHNUNG

Der Tag des Baumes hat eine lange Tradition: Seit 1952 wird er als offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen begangen. Auch der VOLKSWOHNUNG ist die Bedeutung des Waldes für den Menschen, als Lebensraum für die unterschiedlichsten Arten und für ein verträgliches Stadtklima bewusst. Gerade in städtischen Bereichen sind bepflanzte Grünflächen ein wichtiger Erholungsraum für Mieterinnen und Mieter.

„Schon seit mehreren Jahren pflanzen wir eine gewisse Anzahl an Bäumen in unseren Quartieren nach“, bekräftigt Lukas Ganz, Gartenprofi aus dem Team Wohnumfeld-Service der VOLKSWOHNUNG, „es ist uns sehr wichtig, dass wir einen Ausgleich zu den Bäumen schaffen können, die der Trockenheit zum Opfer fielen.“ Mehrere heiße und trockene Sommer, Stürme und der Borkenkäfer haben im ganzen Stadtgebiet den Bäumen und der allgemeinen Bepflanzung sehr zugesetzt. Die Schädigungen sind kaum zu übersehen.

Deshalb setzt die VOLKSWOHNUNG bei der Auswahl der Bäume auf besonders robuste Arten. Die neuen Bäume reichen von der Hainbuche über den Feldahorn bis hin zur ungarischen Eiche, die sich alle besonders durch ihre Hitzeverträglichkeit auszeichnen und auch Trockenperioden überstehen.

Bei den Neupflanzungen wird vorab systematisch analysiert, welche Standorte sich eignen. Aufgrund von strategischen Quartiersentwicklungen oder baulichen Zwängen werden nicht alle Bäume nachgepflanzt. Teilweise wurden Bäume als Gruppe bereits vor Jahrzehnten zu eng gepflanzt und behindern sich jetzt gegenseitig oder nehmen das Licht weg. Um eine vollständige Entwicklung der Bäume sowie eine natürliche Helligkeit auch in den unteren Geschossen zu gewährleisten, ist an diesen Stellen eine behutsame Lichtung notwendig. „Wir wählen die neuen Standorte mit Bedacht und zukunftsorientiert aus, so dass die Bäume ihren Teil zu einem guten Wohnumfeld beitragen können“, ergänzt der Leiter Immobilienbewirtschaftung, Christian Laubscher.

Wohnstift Karlsruhe

Berliner mit Spritze:
Der Abschluss der Impfkampagne in der FächerResidenz

Es war eine schreckliche Zeit. An Mundschutz, Abstandhalten, Hygienevorschriften hatten sich die Bewohner der Fächerresidenz längst gewöhnt und sich tapfer daran gehalten. Sie dienten ebenso dem Schutz der Bewohner vor Infektionen wie die Tatsache, dass das Haupthaus nur durch den Haupteingang betreten werden durfte. Erst klingeln, dann Öffnung der Tür durch die Rezeption, Desinfektion der Hände und Betreten des Hauses durch einen schmalen Durchgang zwischen einer Barriere aus Tischen. Und nachdem seit Oktober des letzten Jahres das öffentliche Leben weiter eingeschränkt worden war: Theater und Kinos mussten schließen, ebenso Schwimmbäder, Fitness-Studios, Cafés und Gaststätten, kam für die Bewohner der Residenz die Einschränkung der Außenkontakte erschwerend hinzu. Alle persönlichen Begegnungen mussten entfallen: Es gab keine Spielgruppen mehr, kein Literaturcafé, keine Kreativgruppe, kein Gedächtnistraining, keinen Chor, Friseur und Café geschlossen, alle Veranstaltungen abgesagt. Vor allem aber fehlten die gemeinsamen Mahlzeiten und die damit verbundenen Kontaktmöglichkeiten – für manche Bewohner ohnehin der Höhepunkt des Tages. So dankbar wir auch für die perfekte Versorgung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren, sie konnten nichts daran ändern, dass die Mahlzeiten einsam und allein in der eigenen Wohnung eingenommen werden mussten.

Dazu kamen behördliche Kontaktbeschränkungen in immer neuen Variationen, die an Rechenaufgaben aus Grundschulzeiten erinnerten: 1 Haushalt mit 5 Personen + 1 Haushalt mit 2 Personen + 2 Kinder unter 12 - 1 Kind über 12 = wie viele Personen dürfen aus wie vielen Haushalten mit Kindern welcher Altersstufe zusammen sein? Das Ergebnis hieß für nur allzu viele Bewohner: Einsamkeit. Waren andere Mitmenschen, besonders Familien mit schulpflichtigen Kindern und berufstätigen Eltern, restlos überfordert mit Homeoffice, Schulbetreuung, Kontaktverboten und Ausgangssperre, so drohte manch einem Bewohner der Residenz die Verwahrlosung durch Unterforderung und subjektiv als Isolationsfolter empfundene Vereinsamung mit entsprechenden Folgen.

Dann endlich schien sich im Januar mit dem Beginn der Impfkampagne die Lage zu bessern, zumal ja als erste die über 80jährigen geimpft werden sollten. Das war auch ein Fortschritt, aber in der FächerResidenz zunächst nur für die Pflegeabteilung, denn nur für diese konnte ein Impfteam eingesetzt werden. Die über 80jährigen im Betreuten Wohnen mussten sich selbst um einen Impftermin bemühen. Aber wie sollten sie an einen Impftermin gelangen? Die angegebenen Telefonleitungen waren ständig besetzt und selbst wenn es ohne die Hilfe von Kindern oder Enkeln gelang, im Internet die richtige Seite aufzurufen (wobei ohnehin nur eine sehr kleine Minderheit der Bewohner dazu in der Lage war), hatte man damit noch immer keinen Termin. Da der Impfstoff rar war, erhielt man in den meisten Fällen die Meldung, dass alle Termine ausgebucht seien – oder einer frei sei in einem weit entfernten Impfzentrum. Die besten Chancen, einen Termin zu erhalten, hatte derjenige, der sich 2 Uhr nachts an seinen PC setzte.

Erst als nach den über 80jährigen auch den über 70jährigen die Impfung ermöglicht wurde, und gleichzeitig die Landesregierung die Impfverordnung dahingehend änderte, dass die Zentralen Impfteams nicht nur in den Pflegeeinrichtungen, sondern auch im Betreuten Wohnen impfen durften, trat Entspannung ein. Der Geschäftsführung mit Wolfgang Pflüger gelang es, auf der Basis dieser Verordnung kurzfristig ein solches Impfteam für die FächerResidenz zu organisieren. Die Erleichterung und Dankbarkeit der Bewohner war riesengroß, denn jeder wusste, wie viel Mühe es bei der immer noch anhaltenden Knappheit des Impfstoffs gekostet haben musste, das zu erreichen.

So kam es, dass die Bewohner Ende März die erste Impfung mit dem Biontec Serum erhielten und drei Wochen später, Mitte April, die zweite. Der Speisesaal wurde zum Impfzentrum umfunktioniert. Die Organisation durch unseren Hausleiter, Herrn von Sondern, war tadellos: Innerhalb von jeweils zwei Vormittagen erhielt jede(r) Bewohner*in „den Pikks“, nach dem wir uns so sehr gesehnt hatten. Zum Schluss waren nicht nur 95 % der Bewohner sondern auch ein Großteil der Mitarbeiter geimpf.

Am letzten Tag der Impfung erwartete uns beim Mittagessen eine freudige Überraschung, sozusagen die kulinarische Umsetzung und süßer Abschluss. Ein ganz großes Dankeschön an unsere Küche und ihren Chef, Herrn Gob: Er kredenzte uns den „Berliner mit Spritze“, den Berliner zum Essen, die Spritze zur Erinnerung.

Marthamaria Drützler-Heilgeist

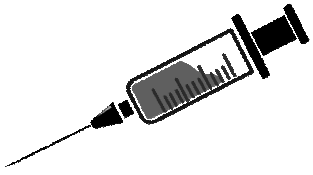


Bild von mojack auf Pixabay

Weil unsere Zukunft wichtig ist:

Jedes Mal ein neuer Baum …

… helfen Sie mit!

Helfen Sie mit, unsere regionale Natur zu erhalten.

Wir pflanzen jeweils einen Baum

- für jede Kontoeröffnung zur Geburt
- für zehn Gewinnsparlose oder GewinnsparenPlus
- für eine Nachhaltigkeitsvariante bei VermögenPlus

in den Rheinauen in Eggenstein und Linkenheim.

Telefon: 0721 9350-0
volksbank-karlsruhe.de

VOLKSBANK KARLSRUHE

Friseur Salon Residenz Canan

in der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4
Tel. 0721 / 602 85 130, mobil: 0174 921 49 53

Auch in schwierigen Zeiten sind wir gerne für Sie da.
Alle geltenden Hygienevorschriften werden selbstverständlich eingehalten.

Auch Kundschaft von außerhalb der FächerResidenz
ist jederzeit herzlich willkommen !
Wir frisieren Damen, Herren, Kinder und freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Dienstag,	
Donnerstag + Freitag	**9:00 – 17:00 h**
Mittwoch + Samstag	**9:00 – 13:00 h**
Montag	**Ruhetag**

Alles Gute für Sie,
bleiben Sie gesund !

Das Jugend-orchester sucht Verstärkung

Liebe Nachbar *innen in der Nordstadt,

wir, das Jugendorchester Stadt Karlsruhe (JOK), sind eines der ältesten Jugend-blasorchester Deutschlands. Vor nicht allzu langer Zeit sind wir in das neue JOK-Haus im Kesselbergweg 5 in der Nordweststadt gezogen - also ganz in eure Nachbarschaft.

Das Orchester wird von der Stadt unterstützt und ermöglicht Kindern und Jugendlichen kostengünstigen, qualifizierten Instrumental-unterricht. Auf Konzertreisen vertritt es die Stadt Karlsruhe im In- und Ausland.

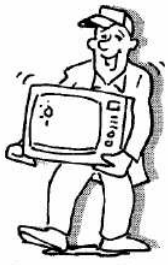
Wir bieten, natürlich unter Beachtung aller durch Corona bedingten Auflagen, Unterrichts-plätze für diverse Blasinstrumente und Kontrabass an. Interessierte Schüler*innen ab der dritten Klasse sind herzlich willkommen und können sich melden unter:
schnuppern@jugendorchester-ka.de.

Bild: Thomas Paha, Jugendorchester Stadt KA

Sauter & Gut GmbH

Top-Aktuell in Ihrer Nähe!

LCD- und Plasma-Fernsehgeräte
Video · DVD · HIFI · Stereoanlagen · Kabelanschluss
Satelliten- u. Telefonanlagen
Monitore · Multimediageräte · Reparatur · Verkauf



Holen Sie das Beste aus Ihrer GEZ-Gebühr !

Digital / HDTV Empfang

über die neuen Empfangs-möglichkeiten beraten wir Sie gerne in der Mathystr. 13!

Service Hotline
0721/9 71 44 08

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-13.00 Uhr
u. 14.00 -18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Mathystraße 13 · 76133 Karlsruhe · Telefon 0721/9 71 44 08

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Wohnstift Karlsruhe

Die FächerResidenz und die in ihrem Hause angesiedelten Firmen wünschen allen Nordstadtbürgerinnen und -bürgern einen wunderschönen Sommer.

Praxis für Physiotherapie
Jürgen Münkel

Rhode – Island – Allee 4
76149 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 60 28 51 21
E-Mail: praxis@juergenmuenkel.de
Internet: www.juergenmuenkel.de

Das Angebot:

- **Krankengymnastik**
- **Krankengymnastik nach Bobath**
- **Manuelle Therapie**
  - **Massage**
  - **manuelle Lymphdrainage**
  - **Schlingentischtherapie**
- **Kälteanwendungen**
- **Naturfango**
- **Heißluft**
- **Heiße Rolle**
- **Elektrotherapie**
- **Hausbesuche**

Zugelassen für alle Kassen auch BG

Termine auf Anfrage

Neues vom *Café Noir*

Das Ende unserer Zeit auf dem Areal C in der Nordstadt naht, doch bis dahin...

Im Januar 2020 haben wir mit unserer Projektidee das Cafe Noir in den Räumen des Panorama e.V. eröffnet. Unsere Idee, einen Raum zu schaffen, der vielfältig von verschiedenen Menschen und Gruppen genutzt wird, konnten wir auf Grund der Coronapandemie nur bedingt umsetzen.

Wir hatten uns jedoch auch von dieser schwierigen Zeit nicht beirren lassen, Veranstaltungen und soziale wie kulturelle Projekte zu gestalten. Regelmäßige Essensausgaben, die wir in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt haben, die Bereitstellung unserer Räume zur Aufnahme eines Musikalbums oder als vorübergehender Atelierraum sind nur einige Beispiele.

Wenn nicht vor Ort, dann eben auf unserer Onlineplattform, die wir als Ausweichort für Vorträge und Diskussionen, aber auch als Austauschplattform für Gruppentreffen schaffen konnten.

Besonders gut gefällt uns, dass der Umsonstladen von vielen Menschen angenommen wird und wir einige Bewohner*innen aus der Nordstadt trotz der Umstände kennen lernen durften.

Unser Projekt sollte auf ein Jahr begrenzt sein, da das Areal C von der GEM-Ingenieursgesellschaft neu bebaut werden wird. Auf Grund der bis heute nicht beendeten Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wurde unser Mietvertrag zunächst bis Ende Juni diesen Jahres verlängert. Eventuell besteht die Option, nochmals um wenige Monate zu verlängern.

Lange Zeit war für uns unklar, wie es anschließend weiter gehen sollte. Gerne wollten wir mit der P8, mit der wir in der kurzen Zeit unseres Daseins eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung erfahren durften, ein neues Projekt finden.

Informationen über mögliche Zwischennutzungen auf dem Areal C selbst und Verschiebungen der Bauphasen waren stets schwer zu erhalten, was eine weitere Planung erschwert. Hinzu kommt ein Mangel an geeigneten Räumen, die für Projekte mit Veranstaltungsräumen, wie der P8, geeignet sind.

Allein der Umstand, dass durch weitere Bauprojekte der GEM-Ingenieursgesellschaft an verschiedenen Orten der Stadt Karlsruhe Probe- und Kulturräume verloren gehen, führt dazu, dass in der Not neue Projektideen und -möglichkeiten entstanden sind.

Mit einem Beschluss des Gemeinderats vom 20. April 2021 wurde dem Trägerverein der P8, dem Panorama e.V., eine finanzielle Förderung zugesagt. Diese Förderung steht für ein mögliches neues Projekt, durch das mehrere Proberäume, Ateliers und neue Kulturstätten geschaffen werden können. Auch wir als Cafe Noir könnten dort einen neuen Ort zur Gestaltung unserer Projektideen finden. Wir hoffen, dass der Weg für dieses neue Projekt in absehbarer Zeit bereitet ist.

Bis dahin werden wir in den nächsten Monaten weiter in der Nordstadt präsent sein. Ob mit Essen gegen Spende, Veranstaltungen vor Ort oder online und natürlich unserem Umsonstladen.

Wenn Du oder Ihr Ideen habt oder eine Plattform für eigene Veranstaltungen und Projekte sucht, meldet euch einfach per Mail an *cafe-noir@riseup.net*. Wir freuen uns über eure Beteiligung und darauf euch bald vor Ort sehen zu können.

Alle Informationen zum Cafe Noir sowie Terminen und Veranstaltungen findet ihr unter: ***cafenoirka.wordpress.com***

Bildrecht: Café Noir

Kurse in Achtsamkeit (MBSR) Herbst 2021 mit Sabine Schütz

Der 8-Wochen-Kurs zur Schulung der Achtsamkeit nach Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn
Stärken Sie ihre Präsenz und Freude am Leben. Von Krankenkassen anerkannt.

8 Wochenkurs		**Montags**
Kurstermine	19h	**4. Oktober - 29. November**
Achtsamkeitstag	10h	13. November

Ort: Praxis Ch. Opitz, Kaiserstr. 50

Zur Anmeldung vereinbaren Sie bitte ein Vorgespräch mit mir:
(0721) 15 674 446 | atmen@mbsr-karlsruhe.de | www.mbsr-karlsruhe.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Wieder neue Gesichter im Elterncafé

Im Elterncafé im Hardtwaldzentrum lernen sich seit vielen Jahren junge Familien aus der Nordstadt und den angrenzenden Stadtteilen kennen. Nach der Geburt und einigen Wochen des Kennenlernens, finden sich bereits die ersten Eltern ein. Dort bleiben sie häufig, bis sie sich Monate oder Jahre später wieder verabschieden, weil der Nachwuchs den ersehnten Kindergartenplatz gefunden hat oder sich bei der Tagesmutter gut einleben konnte.

Durch die Corona-Pandemie hat sich allerdings vieles verändert. Eltern, die bereits erste Kontakte im Elterncafé knüpfen konnten, blieben und gestalteten die ein oder anderen Veränderungen mit, die Corona bedingt nötig wurden.

Doch was ist mit den frisch gebackenen Eltern? Man konnte nicht mehr einfach mal so vorbeikommen und „Hallo“ sagen oder das Begrüßungsgeschenk der Stadt Karlsruhe abholen. Man musste gezielt anrufen und das ist natürlich nicht immer ganz leicht.

Doch plötzlich tut sich wieder etwas. Durch munteres Weitererzählen, dass hier tatsächlich auch trotz Corona noch einiges möglich ist, konnten wir in den vergangenen Wochen neue Familien kennenlernen. Und wir würden uns freuen, wenn es noch mehr werden

Wer also gerne andere Eltern kennenlernen möchte oder Fragen zum Nachwuchs mal mit jemandem außerhalb der Familie oder des Freundeskreises besprechen möchte, der ist hier genau richtig. Jeden Mittwoch von 9:30 – 11:30 Uhr gibt es für alle Eltern unser „Kaffee oder Tee to go“ vor dem Hardtwaldzentrum. Gut zu erkennen an der schönen orangenen Fahne und dem lachenden Kindergesicht. Wenn es die Corona-Bestimmungen erlauben, treffen wir uns gemeinsam auf dem großen Spielplatz gegenüber des Hardtwaldzentrums. Fragen Sie gerne bei uns nach! Außerdem informiert ein Mailverteiler regelmäßig über Elternveranstaltungen oder interessante Angebote für Familien. Wir nehmen Sie gerne darin auf.

Seien Sie nun unser nächstes „neues Gesicht“ und melden Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Esther Gräfenecker,
Tel. 0721 712 30 56, startpunkt@paritaet-ka.de

Meine Stunde in der Runde“ – Online-Treff des Seniorennetzwerks

Alles Mögliche ist mittlerweile online: Gottesdienste, Museumsführungen, Konzerte … – aber der regelmäßige Plausch im Café oder im Seniorentreff, der hat seinen Weg noch nicht ins Digitale gefunden. Das ändern wir nun! Für alle, die Lust haben, sich online zu treffen, die letzten Neuigkeiten auszutauschen oder auch mal was Unbekanntes zu lernen, gibt es ab sofort „Meine Stunde in der Runde“!

Eine Stunde, in der Sie einfach nur zuhören oder auch aktiv mitmachen können. Wir plaudern nicht nur, bei uns lernen Sie auch mal was zu „Apps“ und „Hashtags“, bekommen mit, was sich in Karlsruhe gerade tut, amüsieren sich bei einem kurzen Quiz – oder schmettern mit uns einen alten Schlager. Mit unserem Online-Treff unter-stützen wir auch Menschen, die noch unsicher mit den ganzen Online-Möglichkeiten sind. Nur Mut!

„Meine Stunde in der Runde“ findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt, jeweils von 16 - 17 Uhr. Wir sind bereits um 15:45 Uhr online, so dass Sie gerne ein bisschen mit uns üben können, bevor es losgeht!

Sie möchten aktiv zum Treff beitragen? Sie haben eine tolle Vorlesestimme, teilen gerne Ihre „Life-Hacks“ (= Trick 17), sind immer auf dem Laufenden zu interessanten Veranstaltungen? Dann freuen wir uns über Ihren Beitrag beim Online-Treff. Wie viele kleine Mosaiksteine tragen sie zu einer bunten Runde bei – wie es sich für ein Seniorennetzwerk gehört. Melden Sie sich bei uns!

Anmeldung und weitere Infos:
Susanne Butz, Servicestelle für ehrenamtliches und soziales Engagement
Tel. 0721 91230-34, E-Mail: gfd@paritaet-ka.de

LBS
LBS Beratungsstelle Karlsruhe
Siegfried-Kühn-Str. 4
Tel. 0721 91326-11
Jetzt extra günstiges Baugeld sichern!

Insekten-Erlebnispfad am Hardtwaldzentrum

Nach einem sehr kühlen Frühlingsanfang blüht und krabbelt es um das Hardtwaldzentrum wieder. Der Insekten-Erlebnispfad begleitet in 10 Stationen die Wildbiene Andrena, die über ihr Leben und das Leben anderer Insekten und Tiere im naturnahen Garten erzählt. Vielleicht gibt sie auch die eine oder andere Anregung zur Gestaltung des eigenen Balkons oder Gartens?

Der Insekten-Erlebnispfad ist frei zugänglich, die erste Station liegt auf der Nord-Ost-Seite des Hardtwaldzentrums, gegenüber der Ziegen der MiKa.

Infos: Esther Gräfenecker, Tel. 0721 91230-56, graefenecker@paritaet-ka.de oder Susanne Butz, Tel. 0721 91230-34, butz@paritaet-ka.de.

begegnen & bewegen
HARDTWALD ZENTRUM

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr

www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Oberrheinische Waldfreunde e.V. - SDW-Kreisverband KA

Bäume brauchen Paten

Bildrecht: GBA

Bäume übernehmen wichtige Funktionen in unserer Stadt. Sie produzieren Sauerstoff und verbessern die Luftqualität, indem sie Feinstaub und CO_2 binden. Das lokale Klima wird durch ihre Verdunstungsleistung sowie die Beschattung von Straßen, Plätzen und Grünanlagen verbessert. Darüber hinaus bieten Bäume Lebensraum und Nahrung für viele Tierarten und verschönern zugleich das Stadtbild. Ihr positiver Einfluss auf das menschliche Leben und Wohlbefinden in der Stadt ist unschätzbar.

Helfen Sie mit, die Leistungsfähigkeit der rund 140.000 Bäume in Karlsruher Straßen und Grünanlagen zu erhalten. Werden Sie Pate des Baumes oder der Bäume vor Ihrer Haustür. Eine Baumpatenschaft ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der Sie das Gartenbauamt in allen Belangen unterstützen wird. Sie werden ausführlich beraten und erhalten Anregungen für die Betreuung des Baumes und für eine ökologisch wertvolle Gestaltung der „Baumscheibe", d.h. des Beetes um den Stamm. Ganz wichtig ist der Schutz des Bodens, in dem der Baum wurzelt. Baumscheiben sind kein Parkplatz und keine Lagerfläche! Die Wurzeln brauchen Wasser und Luft.

Verdichteter Boden lässt die Wurzeln absterben und führt nach einigen Jahren - zeitlich verzögert - auch zum Tod des Baumes. Ebenso sind Baumbeete keine Entsorgungsfläche für Unrat und Schadstoffe, da diese das empfindliche Bodengefüge und Bodenleben schädigen und im schlimmsten Fall ebenfalls zum Wurzel- und Baumtod führen.

Behalten Sie „Ihren" Baum, „Ihre" Bäume im Auge. Melden Sie dem Gartenbauamt umgehend, wenn Sie Schäden an Stamm oder Krone oder Aufgrabungen im Wurzelbereich feststellen.

Kontakt:
Stadt KA Gartenbauamt, 76124 Karlsruhe
Tel: 0721 133-6731 / -6701 Fax: 0721 133-6709
Mail: patenschaften@gba.karlsruhe.de, *www.karlsruhe.de/baumpatenschaften*

Reha-Südwest
Mut tut gut! für Behinderte gGmbH

Was soll ich nur werden? Alltagsbegleiter!

Freiwilligendienst

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren, beruflich zu orientieren und Erfahrungen zu sammeln. Für viele ist dieser Einsatz richtungsweisend, beispielsweise für eine Ausbildung im sozialen Bereich.

Nach ihrem Abitur war Laura Schleifer nicht sicher, welche berufliche Richtung zu ihr passen könnte. Ihr Freiwilliges Soziales Jahr soll Klarheit bringen. Dieses absolviert sie in der Kurzzeitaufnahme Murmel-Gruppe, einer Einrichtung der Reha-Südwest in der Karlsruher Nordstadt. Hier begleiten die Freiwilligen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung. Um Angehörige zeitweise zu entlasten oder in Notfällen, bietet das Team kurzzeitige Unterstützung. Normalerweise kommen die Gäste über ein Wochenende, mehrere Tage oder auch Wochen. Das ist in Corona-Zeiten anders: „Die Gäste bleiben momentan mindestens für eine Woche bei uns“, erzählt Laura Schleifer. „So lernt man sich viel besser kennen und baut eine sehr enge Bindung auf.“

Mit ihrem Engagement sind die Freiwilligen eine Bereicherung für alle. Sie entlasten die Teams in den Einrichtungen und sind wichtige Impulsgeber. Sie unterstützen bei der Pflege und begleiten beim Spielen und bei Aktivitäten, die momentan sehr eingeschränkt sind. „Dafür haben wir jetzt mehr Zeit, uns intensiv mit den Gästen zu beschäftigen. Wir essen gemeinsam und spielen zusammen“, berichtet die 18-Jährige und kann der aktuellen Situation etwas Positives abgewinnen: „Das Freiwillige Soziale Jahr gibt mir das, was ich momentan im Privatleben vermisse und was mir für meine Zukunft wichtig ist: zwischenmenschliche Kontakte, soziale Interaktion und Kommunikation.“

Laura Schleifer begleitet in ihrem FSJ Menschen mit Behinderung. Foto: Reha-Südwest

In der Murmel-Gruppe gibt es zum 1. September freie Plätze für Freiwillige und zwei Ausbildungsstellen der Heilerziehungspflege. Ansprechpartnerin ist Claudia Schneider, Telefon 0721 379287 oder E-Mail an: *isb.kurzzeitaufnahme@reha-suedwest.de.*

Ausbildung bei der Reha-Südwest: Heilerziehungspflege

Begleitung in ein selbstbestimmtes Leben

Heilerziehungspfleger begleiten und unterstützen Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in ihrem Alltag. Die Ausbildung umfasst heilpädagogische wie auch pflegerische Aspekte. Wer kommunikativ ist und Einfühlungsvermögen hat, wer gesellschaftliche Verantwortung übernehmen möchte, bringt die besten Voraussetzungen für diesen vielfältigen Beruf mit.

FSJ, BFD und freie Ausbildungsstellen

Die Reha-Südwest bietet Plätze zur Leistung des Freiwilligendienstes und freie Ausbildungsstellen. Ob in der Pflege und Betreuung oder in der Assistenz und Erziehung – Ausbildungsstellen findet man unter *reha-suedwest.de/mitarbeit.*

Mehr zum Freiwilligendienst gibt es unter *reha-suedwest.de/freiwillige, facebook.com/Reha.Suedwest.Freiwilligendienste oder instagram.com/reha.suedwest.freiwillig*

Reha-Südwest – ein sozialer Dienstleister

Die Reha-Südwest berät, bildet, fördert und begleitet Menschen mit und ohne Behinderung an vielen Standorten in Baden-Württemberg – individuell und wohnortnah. Als privater, gemeinnütziger Träger der Jugend- und Eingliederungshilfe, mit Sitz in Karlsruhe, ist sie Wegbegleiter für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Vielfalt gemeinsam zu leben ist das Ziel von Reha-Südwest.

Spendenlauf für „Patenkinder Peru e. V.“ - Ein voller Erfolg!

Trotz der verschärften Corona Situation und den Wetterkapriolen um die Ostertage konnten Iris Malchow, Diana Landmesser (beide Nordstadt) und Susanne Vorbrüggen den Spendenlauf zugunsten des Karlsruher Vereins „Patenkinder Peru e. V.“ laufen. Zwar mussten sie ihre Pläne corona- und wetterbedingt etwas ändern, doch konnten am Ende großartige 3.320 Euro gesammelt und an den Verein übergeben werden. Die Läuferinnen wollen sich ausdrücklich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie dem tollen Unterstützer-Team im Hintergrund bedanken!

Von minus 7 bis plus 16 Grad, knietiefem Schnee, Regen, Sturm und Sonnenschein war bei diesem Lauf alles dabei. Da aufgrund der geltenden Einschränkungen keine Hotelübernachtungen möglich waren, liefen die Läuferinnen in 8 Tagesetappen ab Pforzheim auf dem Schwarzwald Mittelweg bis ins Kinzigtal, um dann auf dem Schwarzwald-Westweg den Rückweg nach Norden einzuschlagen. Insgesamt kamen die Läuferinnen auf eine Strecke von 242 km mit 6.400 Höhenmetern.

Die Unterstützung für Peru kommt nun gerade richtig, da das Land sehr unter der Corona-Pandemie leidet und gerade die Ärmsten trifft, die nicht in der Lage sind, von einem finanziellen Polster zu leben. Tagelöhnern fallen die Jobs und damit das Einkommen weg. Durch die großartige Arbeit des Karlsruher Vereins kann diese Not zumindest ein wenig gelindert werden.

Spenden und Unterstützung sind natürlich auch nach dem Lauf jederzeit willkommen!

Das Spendenkonto lautet:
Patenkinder Peru e.V. / Frauenwerkstatt Pamplona Alta
Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE37 6605 0101 0009 0440 74 / BIC: KARSDE66XXX

Fotorechte: Patenkinder Peru e.V.

Informationen über die Arbeit des Vereins sind unter *www.patenkinder-peru.org* zu finden.

Mobile Pflege
Gepflegt zu Hause leben

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag und entlastet Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an!

0721 91230-60

Paritätische Sozialdienste

Motivation
Spaß
Laufen
Leidenschaft
Team
Erfolg
Technik
Athletik
Ausdauer
Gesundheit
Ernährung
Fitness

Laufkurse
für Anfänger:innen,
Fortgeschrittene und Firmen

Lauftraining Karlsruhe
Diana Landmesser
Telefon 0170 5631898
kontakt@lauftraining-karlsruhe.de
www.lauftraining-karlsruhe.de

Natürlich reparieren wir auch Ihr Fahrrad!

FAHRRAD TERMINAL

Telefon: 0721/1613383

Tennesseeallee 126
www.fahrrad-terminal.de

Öffnungzeiten:
Di - Fr 9.00 - 12.30
14.00 - 18.00
Samstag 9.00 - 13.00

Montags geschlossen

Design by Evgeny Polidorov

Rehasport bei der SG Siemens Karlsruhe e.V. trotz(t) Corona

Bildrecht: SG Siemens

Während alle anderen Sportangebote derzeit dem Total-Lockdown unterliegen, sind in Baden-Württemberg Rehasport-Angebote in der Gruppe vom Lockdown ausgenommen. Wer eine ärztliche Verordnung hat, darf daran teilnehmen.

Seit Dezember 2020 trainieren wir wieder gemeinsam im Bereich des Rehasports. Die SG Siemens hat bereits nach dem ersten Lockdown zwischen März und Mitte Mai 2020 intensiv an ihrem Hygienekonzept gearbeitet, um Ansteckungen gerade von Rehasport-Patienten zu verhindern. Das Training findet in der 920 m² großen Halle bei stark begrenzter Teilnehmerzahl statt, so dass Abstände über das erforderliche Maß hinaus eingehalten werden können. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, wird das Training auf die großzügigen Außenflächen verlegt.

Auch Präventions- und Reha-Mediziner haben in den Medien darauf hingewiesen, gerade solche Gruppenangebote wie den Rehasport am „Laufen zu halten“, um den Genesungsprozess bei Menschen mit Lungen-, Herz-, Gefäß- oder orthopädischen Erkrankungen nicht zu unterbrechen.

Rehasport ist ein Gesundheitskurs für alle, die unter körperlichen Beschwerden leiden. Dies können beispielsweise Rücken-, Schulter-, Knie-, Hüft- oder Gelenkschmerzen sein. Auch zum Beispiel nach einem Bandscheibenvorfall kommt Rehasport in Betracht. Rehasport steht allen frei, die mit Unterstützung eines Gesundheitskurses ihre Schmerzen lindern wollen.

Beim Rehasport handelt es sich je nach Verordnung um 50 Gymnastikstunden in einer Gruppe, die von jedem niedergelassenen Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt werden. Unabhängig vom Beschwerdebild und Alter kann jeder am Rehasport teilnehmen. Rehasport kann bei akuten Beschwerden aber auch vorbeugend durchgeführt werden.

Gerne kontaktieren Sie uns unverbindlich unter:

Telefon: 0721 / 75 69 368 oder unter info@sgsiemens-karlsruhe.de.

Weitere Infos unter: **www.sgsiemens-karlsruhe.de**

Immobilie verkaufen oder vermieten?

Genießen Sie Ihre Freizeit,

ich übernehme das für Sie !

Wertermittlung — Werbung — Besichtigung —

Bonitätsprüfung—Notar — Übergabe

Ihre Immobilienberaterin

Kerstin Fischer

Waldring 7

76133 Karlsruhe

Mobil 0170 5511959

k.fischer@garant-immo.de

GARANT IMMOBILIEN

Kontaktdaten und Angebote von Sportvereinen in der Nordstadt

FSSV Karlsruhe e.V. Training auf den Platzanlagen, Adenauerring 36
und in den Sporthallen der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 und Tennesseeallee 111
Tel. 75 64 59 (Geschäftsstelle), Email: Info@FSSV-Karlsruhe.de, **www.fssv-karlsruhe.de**
Angebote: Turnen/Gymnastik/Kinderturnen, Fußball für Erwachsenen und Kinder, Tennis, u.m.

KTV 1846 e.V. Training auf den Platzanlagen, Linkenheimer Allee 8 und Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3, der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 + Tennesseeallee 111
Tel. 75 34 24 (Geschäftsstelle), Email: info@karlsruher-tv.de**, www.karlsruher-tv.de**
Angebote: Hockey, Tennis, Volleyball, Badminton, Kinderturnen u.m.

1. BSC Karlsruhe Cougars e.V. Training im Sportpark Erzbergerstr. 131
Tel./Fax: 61 74 14 (Geschäftsstelle), **www.karlsruhe-cougars.de**
Angebote: T-Ball für Kinder, Softball Damen, Baseball, Cricket

Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e.V. Training auf der Standanlage Adenauerring 32
Tel. 75 80 87, E-Mail: info@sg-karlsruhe.de, **www.sg-karlsruhe.de**
Angebot: Schießsport in verschiedenen Disziplinen

SG Eichenkreuz Training auf den Platzanlagen, Linkenheimer Allee 8 und Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3, der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 + Tennesseeallee 111
Tel. 78 81 14 (Geschäftsstelle Th. Schuler), E-Mail: sgek-ka@t-online.de, **www.sgek-karlsruhe.de**
Angebote: Gymnastik u. Spiele f. Kinder und Erwachsene, Eltern- Kind -Turnen,
Baketball für Kinder, Jugendliche und Herren, Badminton (Freizeit)

Ryujin e. V. Training in den Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3
Tel. 0176 4728 56 36, E-Mail: info@ryujin.de, **www.ryujin.de**
Angebote: Ju-Jutsu für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Werkstatt Tanzpädagogik e.V. Training im Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52
Tel. 4764774 (Marion Frey), E-Mail: FreyM@i-tp.de, **www.karlsruhe.i-tp.de**
Angebot: Kreativer Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Außerdem trainieren in der Nordstadt noch TG Neureut, Rheinbrüder Karlsruhe, Wu Shu Center e.V. 1. SC Badener Greifs, SSC Karlsruhe, Freizeit Club Fackel KA, Capoeira Karlsruhe e.V., Lauftreff LT Karlsruhe und das Sportcenter Karlsruhe. **Infos/Kontakte finden Sie im Internet.**

PHYSIO-CENTER NORD

Praxis für Krankengymnastik und Massage
Claus Greulich
Kanalweg 113 ♦ 76149 Karlsruhe
☎ 0721 / 74167

Unser Leistungsangebot

Krankengymnastik
Krankengymnastik nach Bobath
Manuelle Therapie
Kieferbehandlung
Man. Lymphdrainage
Schlingentisch
Fangopackungen
Heiße Rolle
Klassische Massage
Bindegewebsmassage
Colonmassage
Elektrotherapie
Eisanwendungen
Wärmetherapie
Migränetherapie
Beckenbodengymnastik
Orthop. Haltungsturnen
Kinesio-Taping
Hausbesuche

Das Praxisteam
wünscht
einen schönen Sommer

Wichtige Rufnummern und Adressen

Notruf Polizei **Tel. 110**
Polizeir. Marktpl., Karl-Friedr.-Str 15 **Tel. 666-3311**
Polizeirevier West, Moltkestraße 68 **Tel. 939-4611**

Notruf Feuerwehr / Rettungsdienst **Tel. 112**

Ärztlicher Notfalldienst **Tel. 116 117**
Praxis: Städt. Klinikum, Eingang Franz-Lust-Straße 31
Kinderärztliche Notfallpraxis
Städt. Klinikum, Eingang Knielinger Allee 101

Telefonseelsorge (anonym) **0800 111 0 111 o. 222**

Bürgertelefon Stadt KA **Tel. 115**

Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapie
Stefan Mathias Fuchs
FA f. Allgemeinmedizin - Naturheilverfahren
Erzbergerstraße 113A **Tel. 971 20 30**

Dr. Isabella Sawicki, FA f. Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Homöopathie
Kanalweg 154 **Tel. 9 71 30 24**

Dr. Verena Schelb, FÄin Innere Medizin
Dr. Britta Franz, FÄin Allgemein- und Sportmedizin
Gemeinschaftspraxis Rhode-Isl.-Allee 1 **Tel. 7 30 00**

orthio Praxisklinik
FÄe f. Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Ohiostraße 3 **Tel. 25 8 25**

Dr. Stefan Sauer
FA f. Kinder- und Jugendmedizin
Weissdornweg 12d (Neureut-Heide) **Tel. 97 23 70**

Dr. H. Schmitt
Fachzahnarzt f. Oralchirurgie
Rhode-Island-Allee 1 **Tel.7 39 39**

Dres. Gudrun und Peter Börsig
Zahnärzte, Kanalweg 40/42 **Tel. 750 92 92**

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annette Merkens
Praxis für Psychotherapie,
Kanalweg 52 **Tel. 781 53 48**

Freie Hebammen (ansässig in der Nordstadt)
Inga Fränkle **Tel. 384 16 28**
Nicole Preiß **Tel. 66 53 13 31**
Heike Baisch **Tel. 94 19 42 99**

Parkapotheke, Moltkestraße 38 **Tel. 7 10 60**

Sozialer Dienst (Bezirksgruppe KA-Nordwest)
Kochstr. 7, Sekretariat **Tel. 133-5303**

Psychologische Beratungsstelle KA-West
Otto-Sachs-Straße 6 **Tel.133-53 60**

Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42
Dienstleistungs- und Begegnungszentrum Paritätische Sozialdienste: Essen auf Rädern, mobile Pflege m. hauswirtschaftl. Versorgung, Senioren- und Wohnberatung, Wohnpartnerbörse, Alt & Jung, wellcome, Melitta Schöpf-Bildungsstätte, Selbsthilfebüro, Teilhabeberatung **Tel. 912 30-0**

Bildung + Kultur
Amerikanische Bibliothek
Kanalweg 52 **Tel. 0721-72752**
Kulturverein Mikado
Kanalweg 52 **Tel. 0721 609 003 16**

Schülerhorte
Hort im NCO, Delawarestraße 21 **Tel. 971 48 67**
Städt. Schülerhort Kanalweg 92 **Tel. 756 94 51**
Städt. Schülerhort Rhode-Isl.-Allee 88 **Tel. 476 78 25**

Schulen, Hochschulen
Marylandschule, Grundschule mit Ganztags- + Montessorizug, Rhode.-Isl.-Allee 70 **Tel. 133-45 60**
Hebel-Schulen, Moltkestr. 8
Grundschule **Tel. 133-45 78**
Realschule **Tel. 133-45 73**
Heisenberg-Gymnasium
Tennesseeallee 111 **Tel. 97 21 50**
Merkur Akademie International m. Comenius-Ganztagsrealschule, Erzbergerst. 147 **Tel. 1303-0**
Carlo-Schmid-Schule, Berufliche Schule
Ohiostraße 5 **Tel. 92 13 54-10**
DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg)
Erzbergerstraße 121 **Tel. 973 35-5**

Kindergärten, Kindertagesstätten
Kath. Kindergärten Herz-Jesu
Grenadierstraße 15 - 17 **Tel. 97 3008-0**
Kindergarten Roggenbachstr. 30A **Tel. 60 59 67 70**
Kindertagesstätte Kentuckyallee
Kentuckyallee 120 **Tel. 133-57 10**
Kinderhaus am Schlossstrahl
Kanalweg 92 **Tel. 50 98 450**
Kinder- und Familienzentrum (im HWZ)
Kanalweg 40/42 **Tel. 9 12 30-30**
Kinderhaus Kunterbunt
Michiganstraße 1 **Tel. 84 33 35**
Montessori Kinderhaus
Rhode-Island-Allee 60 **Tel. 75 60 32**
Evang. Kindergarten Schmetterlinge
Flughafenstraße 2 (Neureut-Heide) **Tel. 75 35 57**
Kinderhaus Heidesee
Weißdornweg 67 (Neureut-Heide) **Tel. 75 76 03**
Kinderhaus Zipfelmütze
Flughafenstraße 8 (Neureut-Heide) **Tel. 75 55 87**
Waldkindergarten Waldfüchse
Grabener Allee 15A **Tel. 0175/643 81 42**

Kirchengemeinden
Ev. Kirchengemeinde an der Christuskirche
Riefstahlstraße 2 **Tel. 2 31 77**
Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
Grenadierstraße 15 **Tel. 97 30 08-0**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Ohiostr. 17 **Tel. 38 82 48**
Freikirche Karlsruhe - Fabrik 88
New-York-Straße 3 **Tel. 59 03 60**
Freie evangelische Gemeinde (FeG)
Am Wald 2 (Neureut-Heide) **Tel. 95 76 00 44**
Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe
Knielinger Allee 11 **Tel. 7 20 35**
Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde
Erzbergerstr. 170 **Tel. 976 80 10**
Altkatholische Gemeinde Karlsruhe
Röntgenstraße 1 (Weststadt) **Tel. 985 11 40**

☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎ ☎

GNAD • GÖTZELMANN
RECHTSANWÄLTE

Klaus-Michael Gnad
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ralf Götzelmann
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

www.rechtsanwaelte-ka.de **info@rechtsanwaelte-ka.de**

Ohiostr. 13, 76149 Karlsruhe • Telefon 0721/602992-0 • Fax 0721/602992-99